

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

61.

Sonntag den 12. März

1876.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 12. März Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(111. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

ouverture zu „Die Zauberflöte“ Mozart.
Sonate für Oboe mit Pianoforte Mühlfeld.
Herr Mühlfeld.
Extracte Nr. 1 aus „Rosamunde“ Frz. Schubert.
Symphonie, B-dur H. W. Gade.
a) Allegro vivace e grazioso. b) Andante con moto.
c) Scherzo. d) Finale.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Koncert- und Curkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-
concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Die verehrlichen Abonnenten des Curhauses werden hierdurch
sehr freundlich als dringend gebeten, in Anbetracht des — für
zahlreichen Besuch — beschränkten Raumes, zu den Symphonie-
concerten Kinder unter 14 Jahren nicht mitbringen zu
lassen. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Morgen Montag den 13. März, Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung in dem Dohleimer Gemeindevald Distrikt Kunel,
bezogen 1r, 2r und 3r Theil. (S. Tgl. 59.)

Versteigerung in dem Dohleimer Gemeindevald Distrikt Forstwieje. (S.
Tgl. 59.)

Auction.

Sonntag den 13. d. Mts., Vormittags 11 Uhr anfangend,
werden die zur Concursmasse des Carl Bonacina hier ge-
hörigen Mobilien, nämlich:

13 Stück Ausstellkasten, 14 Stück große bezgl. ein-
theiliger Schrank, eine große Thele mit kleinen Seitentischen,
3 doppelstammige Gasarme
und einen neuen Colonnade 36 hier gegen gleich baare
Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. März 1876.

Der Massecurator.
H. Heubel.

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 13. März Morgens 10 Uhr
werden auf der Beau-Site wegen Wohnungs-
veränderung nachverzeichnete Gegenstände, als:
Kassens, 2 Ruhebetten, 1 Ziehkarren, 1 Regu-
lantelosen (Marmorplatte), 1 Porzellanofen,
Kaffee-, 3 Zink-Badewannen, 10 Haufen
Eichenholz, Wellenbäume, 1 Parthie Eichen-Werk-
zeug, 1 Treppe, 1 Krankenwagen, 1 Küchenschrank,
eine Bettstelle, 1 Eisschrank u. dgl. öffentlich
gegen Baarzahlung versteigert.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

ein vollständiges Bett mit Sprungrahmen, fast neu, zu
verkauft. Abh. Expedition d. Bl. 11710

Versteigerung von Manufactur- waaren.

Kommenden Mittwoch den 15. März c. werden in
hiesigem Rathhause, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, wegen Räumung eines Geschäftes nachverzeichnete Waaren,
als: 60 Stücke Damenkleiderstoffe in allen Farben,
Kattune, gedruckte Kleiderstoffe, Unterröde, Flanelle, eine
Parthie Buxkins (Reste, passend für Gese, Weste und
vollständige Kinder-Anzüge), mehrere Duzend Hemden, Binden
u. dgl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Versteigerung von Delikatessen, Specereiwaaen und Cigarren.

Mittwoch den 22. März c., Morgens 9 Uhr und Nach-
mittags 2 Uhr anfangend, werden in hiesigem Rathhause nach-
verzeichnete Waaren, als: 3 Centner Kaffee, 2 Centner
franz. Chocolate, eine große Quantität conservirte Ge-
müse und Früchte, Erbsen, Bohnen, Spargel, Arti-
schoden, Hummern, Aprikosen, Erdbeeren, Ana-
nas, Himbeeren, Trauben, Himbeersaft, 200 Flaschen
Sardinen, Viebig's Fleisch-extract, Punsch, 200 Flaschen Colnisch
Wasser, 150 Flaschen Champagner, 20,000 feine Ci-
garren u. dgl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere
werden auch in der Expedition des „Wies-
badener Tagblattes“, bei den Herren Albert
Kirschbaum, Langgasse 53, Kaufmann Franz
Eisenmenger, Moritzstraße 36, J. Gott-
schalk, Goldgasse 2, und S. Schmidt,
Bleichstraße 29, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln,
sowie Winter-Schuhen. Um damit zu räumen, werden die-
selben ganz billig verkauft. Michelsberg 2 im Laden.

NB. Reparaturen an Schuhen und Gummischuhen
werden billigst besorgt. 1536

Aufforderung.

Mit der Nachlassregulierung des am 17. Januar d. J. zu Wiesbaden verstorbenen Rentiers Herrn **Meyer Brock** betraut, fordern wir alle diejenigen, welche noch Ansprüche an diesen Nachlass zu haben glauben, hierdurch auf, solche **schleunigst**, spätestens aber bis zum 15. April d. J. bei einem der Unterzeichneten geltend zu machen. Der mitunterzeichnete **Dr. Auerbach** wird am 14. und 15. d. M. in **Wiesbaden — Selenenstraße 22** — anwesend sein und alle Ansprüche zur Prüfung und eventuellen Berichtigung entgegennehmen.

Berlin, den 10. März 1876.

11775

Die Curatoren des Meyer Brock'schen Nachlasses:

Wilhelm Friedeberg, Dr. Auerbach,
Königl. Commerzienrath, Director,
H. d. Linden 42. Oranienburgerstraße 38.

Nr. 1 Jahressprize Nr. 1.

Wir laden die Mannschaft auf morgen Montag den 13. März **Abends 8 Uhr** in den „**Erbprinz**“ zur Versammlung ein.
11781 **Die Spritzenmeister.**

Mal- u. Zeichenschule von K. Kögler,

Schützenhofplatz im Postgebäude, 2 St. 11571

Das Möbel-Lager 11786

von **Louis Berghof, Tapezirer,**

Friedrichstraße 28 (eine Stiege hoch),

empfiehlt **Polster- und Kastenmöbel, fertige Betten,**

Spiegel u. unter Garantie.

Stets vorräthig: **Bläsch-Garnituren** zu billigen Preisen.

Wein-Etiquetten,

alle Sorten, liefert schön und billig die

Lithographie und Druckerei von **Louis Roth & Sohn,**
11782 Nr. 17a Römerberg Nr. 17a.

Strohhüte

zum **Waschen und Färbieren** werden angenommen. Auch empfehle gleichzeitig eine schöne Auswahl neuer **Strohhüte** zur beginnenden Saison.

11807

P. Ch. Haas, Webergasse 24.

Zur Beachtung. Alte und neue **Wolle** wird zum **Schlumpfen** angenommen **Stein-**
gasse 13. Auch werden daselbst **Deden und Röde gekeypt.** 11815

Kanarienvögel,

gute Säger, mehrere Paare, billig zu verkaufen Faulbrunnen-
straße 10, eine Stiege hoch links. 11773

Die Hälfte von zwei nebeneinander liegenden **Sperreisen** in
der 2. Reihe ist für den Rest des Abonnements abzugeben. **Nab.**
Webergasse 3 im Laden. 11653

Kapellenstraße 21: Weinverkauf wie angezeigt und jetzt
auch noch **bessere Weine.** 11647

Blatterstraße 8, 3. Stock, ist ein **Amielfäss**, ein **Kass** und
4 **Rothleichen** zu verkaufen. 11755

Ein nicht zu großer **Glasabschluß** wird zu kaufen gesucht
Bahnhofstraße 10a. 11763

Ein großes **Hofthor**, welches sich auch als **Scheunenthor** ver-
wenden ließe, ist billig abzugeben Marktstraße 9. 11631

Schwächlichen, nervösen Damen

Herrn **Joh. Hoff** in Berlin. Berlin, 3. Jan.
1876. Bei meinem Brustleiden gebrauchte ich Ihr **Ma-**
extract-Gesundheitsbier und hat dasselbe wohlthun
bei mir gewirkt. **E. Thümmel**, Grüner Weg.
Für schwächliche, nervöse Damen; für Personen,
an Blutarmuth leiden, lässt sich kaum etwas besser-
zum Genuße empfehlen als die Hoff'sche **Malz-Gesun-**
heits-Chocolade aus Berlin. Wiener Medicinische Zei-
tung, Januar 1876.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg**,
Hoflieferant, Schillerplatz 2, und **H. Wenz**, Cond-
Spiegelgasse 4.

Herr
Armand Ranniger,
Kais. Deutsch. Consul,
Queensland
(Australien),

schreibt unterm 27. Febr. 1876
von S. Altenburg aus: Ich habe
Erfinder und Fabrikanten
rheinisches Traubenbrust-
Herrn **W. H. Zicken-**

helmer in Mainz: (Im Auszuge.) **Ich habe Ihren**
Trauben-Brust-Honig in meiner Familie mit
bestem Erfolg angewendet und bin überzeugt, daß
dieser vorzügliche Artikel auch in Australien einführungsfähig
ist und zu einem bedeutenden Umsatz führen würde. Daher
ersuche Sie an meine Firma, die Herren **Verens, Ranniger**
und **Comp.** in Brisbane (Queensland), durch Vermittelung
5 Kisten Trauben-Brust-Honig 1/2 Fl. je 3 Dugend, 5 Kisten
1/4 Fl. je 4 Dugend, 5 Kisten 1/8 Fl. je 6 Dugend abzu-
weilen zu versenden u. s. w.

Um sich beim Kauf vor den Nachahmungen gewisser Un-
fabrikanten zu schützen, achte man auf die autorisirten Depots
sowie darauf, daß jede Flasche mit der gesetzlich deponirten
Schutzmarke versehen ist und daß der Kapselverschluß der
Flaschen das Stempel der Fabrik trägt.

Verkaufsstellen in drei Flaschenfüllungen, à 1,
1 1/2 und 3 Mark in **Wiesbaden** bei

A. Schirg, Königl. Hof-Lieferant,
Schillerplatz 2, **F. A. Müller**,

Delicatessen-Handlung, Wellrichstraße 13, und bei
Jung & Schirg, Mode-

waaren-Handlung, H. Burstraße 10; in **Biebrich** bei
Hof-Lieferant **Braun**; in **Castel** bei **Wittwe Bied**

und bei Apotheker **Ed. Leist**; in **Oestrich** bei Apotheker
Prizihoda und gegen Nachnahme von dem Fabrikanten
Herrn **W. H. Zickenheimer** in Mainz.

Herr Consul Ranniger hat neuerdings für sein Land in
Australien 3000 Flaschen Trauben-Brust-Honig dem Fabrikanten
H. Zickenheimer in Mainz persönlich bestellt.

Unserverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Schwalbacherstraße 35, gegenüber der Wellrichstraße.

1878r Wein . . . per Flasche — M. 70 Pf.

1874r Wein . . . " " 1 " —

Frangischer Rothwein . . . " " 1 " 50

Dauborner, Rum, Cognac, Sitta, Hamburger Tropfen und
Epikurafen, Bilder, Spiegel, Betten, Kleiderschränke und eine
gute **Bierpumpe.** 11764

Ein gebrauchtes **Tafellavier**, ein **Sopha** und verschiedene
Schränke zu verkaufen. **Nab. Expedition.** 11765

Eigene Stämme, Lager- und Wertholz ist billig ab-
geben. Näheres Beau-Site. 11766

Die gänzliche Auflösung

meiner sämtlichen Geschäfte, wegen Uebernahme einer großen Tuchfabrik in der Ober-Lausitz, bedingt
die sofortige totale Räumung
 aller noch vorhandenen Lagerbörzrthe

in den nächsten acht Tagen.

So umfangreich dieselben auch noch in allen Artikeln vertreten, hoffe ich trotzdem in dieser kurzen Zeit
 en gros und auch Einzeln

bis auf das letzte Stück auszuverkaufen,

da ich jetzt, namentlich

wollene Kleiderstoffe,

welche den größten Theil meines Lagers ausmachen, ganz bedeutend von den ohnehin schon bekannt niedrigen
 Preisen gewichen.

Eine weitere Ausdehnung der Zeit kann aus dem Grunde jetzt nicht angehen, weil ich das Local nicht länger haben
 kann und überhaupt ein nochmaliger Umzug nicht beabsichtigt wird.

Ich empfehle daher im Gesamtinteresse die schleunigste Benützung dieser Offerte, es könnte sonst leicht eine im Begriff
 stehende Unterhandlung eines auswärtigen Kaufmanns behufs Ankaufs des ganzen Lagers inzwischen zum Abschluß kommen.

Zur gefälligen Orientirung des Vorgesagten dienen nachstehende Preise:

Ein großer Posten	bedruckte französische Jaconas, garantirt wascht, anstatt 45 Pf. jetzt nur	30 Pf.
"	Toll du nord, zu Hauskleidern, anstatt 35 Pf. jetzt nur	20 "
"	schwarze und farbige Grenadines, anstatt 8—9 Sgr. jetzt nur	30—35 "
"	ganz neue Vardge, anstatt 55 Pf. jetzt nur	38 "
"	feinste Double-Mozambique's, sehr lüsterreich und dicht, anstatt 75 Pf. jetzt nur	45 "
"	allerbeste Sultan-Mohairs in nur neuen Farben und Dessins, anstatt 95 Pf. jetzt nur	60 "
"	zusammengelegt aus 500 verschiedenen Genre's wollener Sommer- und Frühjahrs- stoffe, anstatt 8—10 Sgr., jetzt nur durchschnittlich	40—50 "
"	wollene, glattpirbige Velour-Ripse in allen nur existirenden neuen Farbentönen, anstatt	60 "
"	95 Pf. jetzt nur	
"	neueste Beige in den elegantesten Ausführungen, zu großen und auch zu Kinderkleidern sehr	50—60 "
"	nett, anstatt 1 Mark jetzt nur	
"	seidenstropfende Arminia-Sultans, das Elegante für die Sommer-Saison, anstatt 1 Mark	85—90 "
"	50 Pf. jetzt nur	
"	Beige noupe, äußerst praktisch und elegant für die Frühjahrs-Saison, anstatt	95 "
"	17 1/2 Sgr. für	
"	feinste Seiden-Popline, reinseidene Koste, anstatt 17 1/2 Sgr., jetzt nur	1 Mark.
"	schwarze Double-Popline und Alpaca's, bestes Blau und Tief schwarz, anstatt 85 Pf. bis	50—95 Pf.
"	1 Mark 90 Pf. jetzt nur	

Schwarze Seidenstoffe:

55 Ctm. breite	Gros de Rhins, jetzt nur	19 Sgr.	65 " "	Drap de Lyon, schönes Blau- schwarz	1 Thlr.
56 " "	Rips-Cachemir	22 1/2 "	60 " "	Gros d'excellent, etwas Schö- neres und Gebiegeneres existirt nicht, anstatt 2 1/2 jetzt nur	1 1/2 "
57 " "	Gros de France	25 "			
58 " "	Faille Cachemir, solide	26 1/2 "			
60 " "	Gros de noblesse	28 "			
65 " "	Faille Cachemir (deutsch. Fabrikat)	27 1/2 "			

Möbel- und Portièrenstoffe, 1/2 breit, von 12 1/2 Sgr. an.

Weisse Gardinen in allen nur existirenden Qualitäten, sehr reichhaltig fortirt, von 2 1/2 Sgr. an.

Tuche und Buxkins zu Herren- und Knaben-Anzügen, den ganzen Anzug zu 4, 5, 6, 7 1/2, 8 1/2 Thlr., oder

einzelu zu 20, 25 Sgr., 1 und 1 1/2 Thlr.

Tischdecken in Cachemir, Tach, Rips und Gobline, das Stück 25 Sgr., 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 und 5 1/2 Thlr., aller-
 feinste und beste.

Alle anderen Ausstattungsgegenstände, Tischtücher, Gedede, Handtücher, Servietten,
Madapolams, Chiffons, Salins, Damast u. s. w. ungewöhnlich billig.

Shawls und Umschlagetücher das Stück 1—3 1/2 Thlr. in ganz reiner Wolle.

Mein Verkaufslotal befindet sich in Wiesbaden Burgstrasse 2a, im Hause des Herrn Dr. Sack, den

"Vier Jahreszeiten" gegenüber.

Zweites Lager in Bonn am Römerplatz.

S. Guttman aus Berlin.

NB. 1/2 Duzend weisse Damast-Servietten, richtige Größe, nur 1 Thlr., 1/2 Duzend Battisttücher mit bunten Ranten
 nur 6 Sgr., eine Kommodende mit Fransen nur 12 1/2 Sgr., allergrößte, neuße Waffeldecken Stück nur 1 Thlr., Regen-
 mantel-Stoffe in guter Waare von 11 Sgr. an, Reste von wollenen Kleiderstoffen in den Morgenstunden
 zu 3—5 Sgr., welche im Stück mehr als das Doppelte gekostet.

11816

L. & M. Dreyfus, Wiesbaden

Unser Lager in **Tuch** und **Bouquin** in- und ausländischen Fabrikats (zur Anfertigung nach Maaf) bietet für die diesjährige

Frühjahrs-Saison

eine **reichhaltige** und **geschmackvolle** Auswahl, was wir unseren werthen Abnehmern hiermit in empfehlende Erinnerung bringen.

L. & M. Dreyfus,
53 Langgasse 53.

11786

Vorhänge,

gewebte wie gestickte, in allen Breiten und Preisen empfiehlt

Friedrich Bickel,
große Burgstraße 12.

11520

Hut- & Kappen-Lager.

Einem geehrten Publikum mache die ergebene Anzeige, daß ich vom Heutigen bei meinem **Belzwaaren-** und **Nähen-Geschäft** auch ein **Hut-Lager** errichtet habe und empfehle daher meine **Filz-** und **Seiden-Hüte**, welche ich aus den größten und besten Hut-Fabriken Deutschlands beziehe; besonders mache ich aufmerksam auf die neuesten Moden, welche von dem deutschen Hutmacher-Congress zu Berlin für 1876 gewählt wurden.

Gleichzeitig bringe ich mein **Kappen-Lager**, sowie die beliebten **Wiesbadener Ballon-Kappen** von gutem Seidenstoff, sauber gearbeitet, in empfehlende Erinnerung.

Unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung bittet um geneigten Zuspruch

Gustav Dorn, Kürschner & Kappenmacher, Kirchhofsgasse 7, 2 Stiegen hoch.

NB. **Filz-** und **Strohhüte** werden zum Waschen, Färben und Reufagonniren angenommen. D. O.

Hemden nach Maaf.

Gute Stoffe, solideste Arbeit, Garantie für tadelloses Sitzen.

Confirmanden-Hemden,
Hemden-Einsätze in größter Auswahl,
1^{er} Elsässer Crétonne zu farbigen Hemden,
Kragen und **Manschetten**, **Shlipse** und **Gravatten** für **Damen**, **Herren** und **Kinder**.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14,

11791

Strumpfwaren- und Wäsche-Manufaktur.

Wohnungs-Veränderung.

Den geehrten Herrschaften zeige ich hiermit an, daß ich mein **Commissions-** und **Stellen-Nachweise-Bureau** von der Hofnergasse 11 in die **Bahnhofstrasse 10a** verlegt habe.

Hochachtungsvoll **Fr. Birk.** 475

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus-tragen, Polster und **Kanape's** preiswürdig zu verkaufen **Moritzstraße 20, 5th., Part.** 590

Wilhelm Jakob,

12 Gelenenstraße 12,

Installateur für Pumpen und Wasserleitung, ganze Einrichtungen derselben, sowie **Reparaturen** jeder Art werden prompt ausgeführt.

W. Avieny, Stuhlmacher

Steingasse 4,

empfiehlt sein Lager in **Rohr-** und **Strohstühlen** mit Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden angenommen und pünktlich besorgt.

Zum Hirsch,

Schwalbacherstraße 37.

Heute den 12. März Nachmittags 4 Uhr: **Streich-Concert a la Strauss.** Entrée frei. (Bod-Bier.) 11188

Grosse Tanzstunde.

Sonntag den 12. März von Abends 1/8 Uhr an im Römischen. Ich lade hierzu die geehrten Eltern meiner Schüler, diese selbst sowie meine früheren Schüler ergebenst ein.

11708

Ph. Schmidt, Tanzlehrer.

Eine noch ganz neue **Wheeler-** u. **Wilson-Nähmaschine** mit Verschluß-Kasten und eine **Bettstelle** sind zu verkaufen **Paulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch.** 11710

Schulgasse 2 sind **Diawurz** u. **Gerstenstroh** zu verl. 11711

GRAND HOTEL (Schützenhof).

Jeden Sonntag von 6—10 Uhr im grossen Saale
(1 Treppe hoch)

SOUPER APART

à 2 Mark per Couvert.

Menu

für Sonntag den 12. März:

Cabillaud. — Butter-Sauce.

Hahnen fricassée mit Reis.

Rehraten.

Compot. — Salat. — Käse.

E. Ourain.

Preiswürdige Weine.

87

Wiesbaden.

Kunst-Ausstellung im Curhause.

Eingang in der neuen Colonnade.

Den verehrlichen Abonnenten bringe die ergebenste Anzeige, dass sie ihre Loose zu der am 9. September d. Js. stattfindenden Verloosung in Empfang nehmen können, und mache zugleich bekannt, dass Loose à 1 Mark an der Kasse der Kunst-Ausstellung und in der Expedition d. Bl. für Jedermann abgegeben werden.

Die Direction.

Neu ausgestellte Gemälde:

C. Ockert in München: „Lebensgrosser Rehbock“.

K. Albert in München: „Landschaft“.

Sipiena in Florenz: „Lichtmädchen“.

F. Mayer in München: „Landschaft“.

A. Brienzi in Rom: „Römermädchen“.

A. Wolf in Venedig: „Fischermädchen“.

Krögler in München: „In der Schenke“.

11802

Vortrag.

Dienstag den 14. d. Mts. Abends 6 Uhr wird Herr Schrenk aus Frankfurt a. M. im „Saalbau Schirmer“, Bahnhofstrasse 12, einen Vortrag halten über das Thema:

„Land und Leute an der Goldküste Westafrika's.“

Statt des Eintrittsgeldes wird beim Ausgang ein beliebiger Beitrag zu den Kosten erhoben werden.

11739

Local-Prottestantenverein

für Wiesbaden, Biebrich und Biersdorf.

Generalversammlung Dienstag den 14. März Abends 8 Uhr in der Restauration Niedrich, vorm. Hahn, Spiegelgasse 15, wozu wir die Mitglieder und Freunde des Vereins hiermit einladen.

Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht. 2. Rechnungsbilanz und Wahl einer Rechnungsprüfungs-Commission. 3. Synodalanangelegenheiten. 4. Vorstandswahl und sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

308

Drahtflechterei

11664

aller Art für Gähner- und Vogelhäuser, Kellereisen, Glasdächer, Comptoir-Abstände und Durchwürfe, sowie das Ueberziehen und Reparieren der Speise-schränke, Saar- und Drahtsiebe wird schnell und billig besorgt bei

Carl Döring, Goldgasse 16.

2 schöne Kanarienvögel-23. sind auf einen guten Schläger umzutauschen oder zu verl. Näh. Friedrichstr. 4, Hh. 2 St. h. 11740

Sing-Academie.

Morgen Montag Abends:

Chorgesangsklasse.

291

Curhaus-Restauration Dielenmühle.

Einem verehrlichen Publikum bringe ich meine Restauration in empfehlende Erinnerung.

11767

Achtungsvoll

H. Berges.

Katholischer Gesellenverein.

Sonntag den 12. März cr.:

Außerordentliche Generalversammlung.

11660

Der Präses.

Gesangverein „UNION“.

Morgen Montag Abends 9 Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1) Abrechnung über die letzte Abendunterhaltung und

386

2) Verschiedenes.

Der Vorstand.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr anfangend:

Musikalische Concerte.

Entrée à Person 10 Pf.

NB. Nach Abzug der Tageskosten ist der Ueberschuss für die Ueberschwemmten bestimmt.

498

Chr. Hebinger.

Restauration Falk,

Gasse der Castellstrasse 1.

Heute Sonntag den 12. März, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosses Frei-Concert.

11776

„Prinz Karl“,

Karlstrasse 2.

Heute: Nachmittags von 4 Uhr und morgen von Abends 8 1/2 Uhr an:

FREI-CONCERT.

11780

E. Grimm.

Restauration Brühl,

Steingasse 28.

Heute Nachmittags von 4 Uhr an: Frei-Concert. Bier 12 Pf.

Restauration Friedrich,

2 Röderstrasse 2.

Heute Sonntag: FREI-CONCERT. 11789

Eine arme israelitische Familie, welche durch Krankheit in bedrängte Lage gerathen, bittet edle Menschenfreunde um eine Unterstützung. Zur Empfangnahme von Gaben erklären sich Unterzeichnete bereit.

Moritz Meyer, Langgasse 8a.

Simon Hirsch, Kirchgasse 20.

E. Hirsheim, Michelsberg 4.

Französisch von einem geprüften Franzosen. (Nur ein Franzose gibt die richtige französische Aussprache.) Näheres bei (Professoren-Verein) M. Favrat, Maurergasse 2, Bel-Etage. 6664

„Stiftskeller“.

11797

Heute Sonntag den 12. März:

Zwei Concerte

und

Benefiz-Vorstellung für **Frl. Benedetti** (Chor), unter Mitwirkung von **Frl. Verdier**, Herrn **Chrudimsky** und Herrn **Capellmeister Miloschan**.

Zur Aufführung kommen: Lieder, Arien, Chansonetten, humoristisch-komische Couplets. **Auf der Pferdebahn**, neues Couplet, vorgetragen von **Frl. Benedetti**. Auf Verlangen: Das beliebte **Miserere** aus der Oper „Troubadour“.

Anfang Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. **Entrée 25 Pfg.** Es ladet ergebenst ein **Camilla Benedetti** (Chor).

Weckbacher's Brauerei,

2 Mauritiusplatz 2.

11798

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosses Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet

Louis Dienstbach.

Restauration Sandoz,

Grabenstraße 24.

Morgen Montag: **Leberlöss** und **Sauerkraut**. 11805

Alle Arten nupb. und tannene Möbel, fertige Betten, Kopshaar- und Seegrasmatrassen, Bettfedern, Zwisch, Vargent, Bettzeug u. u. zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

11774 **L. Schwarzenberger**, Michelsberg 9a.

Ein großer **Amseltäsig** (Vogelheide), sowie **Kanarienvögel** billig abgegeben Weberstraße 40 im Dachlogis. 11823

Die Hälfte einer **Bleichwiese** im Nerothal zu vermieten. Näh. Römerberg 33. 11799

Ein Doktor der Philologie erteilt wissenschaftlichen **Unterricht** in der deutschen, engl. und franz. Sprache. Näh. Exped. 11790

Drei lange **Fahnenstangen** und ein großes Dachrohr billig zu verkaufen Friedrichstraße 27 im Lederladen. 11806

Eine vollständige **Ladeneinrichtung** mit **Erker** ist zu verkaufen. Uebergabe Ende dieses Monats. Näheres Expedition. 11777

Bezugshalber sind noch verschiedene feine **Möbel**, als: Ein **Spieglisch** und **Consolschrank** von Mahagoni, **Stagere** von Kirschbaumholz u. s. w.; dann geringere Möbel: 1 **Chaiselong**, 1 Kopshaarmatratze, großer **Fliegenschrank**, Haus- u. Küchengeräte, Waschküchen, Silber u. u. zu verkaufen Schillerplatz 2a, 3. Stod. 11795

Ein Anlag **Mehlwürmer** ist billig zu verkaufen. Näheres Dohlsheimerstraße 35 bei **Ad. Lotz**. 11811

Platterstraße 16b sind 10 Kasten guter **Rist** und eine trachtige **Biege** zu verkaufen. 11768

Adolphsallee 11, 2 Treppen h., sind acht eichene **Rohrstühle** und ein **Ausziehtisch** zu verkaufen. 11562

Eine noch wenig gebrauchte **Treppe** (19 Stufen) ist billig zu verkaufen Marktstraße 9. 11631

Wir gratulieren unserem Freunde **David Diels** zu seinem heutigen 33. Geburtstage und da Du wandelst Tag und Nacht, so nimm Dich vor Zugbögeln in Acht, dann ist der Familie Glück gemacht. Deine Freunde im Russischen Hof, Platterstraße 1. 11817

Gesucht eine gewandte Monatfrau

Kirchgasse 9a, 3. Stod. 11813

Eine perfekte Hotel- und Restaurationsköchin sucht zum 1. April Jahresstelle d. **Ritter's** Placirungs-Bureau, Weberg. 13. 18114

Eine gesunde, junge Schenkammer (Wittwe) vom Lande sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Expedition. 11821

Durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13, werden gesucht: Eine Kammerjungfer, eine französische Schweizerin als Bonne zu einem Kinde, ein gefektes Mädchen zu Kindern, eine feine bürgerliche Köchin zum baldigen Eintritt, einfache Hausmädchen, sowie Hotelzimmermädchen. 11814

Stellen suchen 5-6 feine Bonnen mit und ohne Sprachkenntnissen, eine tüchtige Haushälterin, feine Hausmädchen, welche nähen, bügeln und serviren können, **Herrschafsköchinnen**, Mädchen für allein und Kinderermädchen, alle mit guten Zeugnissen, durch Frau **Birek**, Bahnhofstraße 10a, eine Stiege hoch. 475

Ein anständiges, elternloses Mädchen (katholisch), welches zu aller Arbeit willig ist, auch etwas nähen kann, sucht bei einer achtbaren Familie Stelle. Näheres Marktstraße 7. 11818

Eine erfahrene Kinderfrau, die mehrere Jahre in Herrschaftshäusern war und ihr Fach gründlich versteht, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Expedition. 11819

Gesucht werden 2 gefekte, anständige Mädchen als Bonnen nach **Amerika**, sowie Hotelzimmermädchen in Hotels 1. Ranges und ein gefektes Mädchen zu einem Kinde gegen hohen Lohn durch Frau **Birek**, Bahnhofstraße 10a, eine Stiege hoch. 475

Ein **Scrivent** (Schling) wird gesucht. Näh. Exped. 11824

Schuhmacher.

Gesucht ein guter Herrnarbeiter auf dauernde Beschäftigung Lenggasse 18. 11822

Ein **tüchtiger Antsker**, mittlerer Größe, mit den besten Zeugnissen, sucht Stelle als **Reitknecht** oder ähnliche Stelle durch **Fr. Birek**, Bahnhofstraße 10a eine Stiege hoch. 475
Schreinergefehen gesucht Nerostraße 16. 11812

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

10. März.

Geboren: Am 9. März, dem Tagelöhner August Glos s. S. — Am 8. März, dem Fuhrmann Ludwig Scheid e. Z., R. Johanna Louise. — Am 9. März, dem Wirth Conrad Göbel e. S. — Am 9. März, dem Kaufmann Rudolf Wolff e. Z.

Aufgeboren: Der Kaufmann Philipp Engel von hier und Catharine Wilhelmine Göbel von hier. — Der Dachbedergerhilfe Carl Boh von Kilde im Großherz. Hessen, wohnh. dahier, und Margarethe Catharine Schardt von hier.

Berehelicht: Am 9. März, der verw. Tagelöhner Heinrich Wülf von Emmersgheim, R. Rennerod, wohnh. dahier, und Beronika Kolb von Hohenstadt, Königl. Württemb. Oberamts Kalen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 9. März, Catharine, geb. Genolf, Ehefrau des Buchbindergefehen Adolf Gierl, alt 28 J. 4 M. 24 Z. — Am 9. März, Sophie, Z. des Herrnschneiders Conrad Heidecker, alt 4 M. 4 Z. — Am 9. März, Pauline, unverehel. Z. des verst. Kaufmanns Isaac Bär, alt 29 J. 4 M. 15 Z.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 12. März Vormittags um 10 Uhr: Erbauungstunde (Stiftungsfeier) im neuen Rathhause: Herr Prediger Diepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Repertoire-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 12. bis 18. März. Sonntag den 12.: Der Weichentresser. Montag den 13.: Außer Abonnement: Der fliegende Holländer. (Herr Wed, als Gast.) Dienstag den 14.: Neu einstudirt: Das Gefängniß. Die Schwäbin. Mittwoch den 15.: Die Stamme von Portici. Donnerstag den 16.: Rabale und Die. Freitag den 17.: Außer Abonnement: Hans Heiling. (Herr Wed, als Gast.) Samstag den 18.: Ein Lustspiel.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 10. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Par.linien)	322,73	323,12	322,71	322,85
Thermometer (Maximum)	+2,0	+5,2	+3,8	+3,66
Thermometer (Minimum)	2,09	2,26	2,26	2,20
Relativ Feuchtigkeit (Proc.)	87,1	71,3	80,5	79,63
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	S.W. lebhaft.	S.W. lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	theilw. heit.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	Regen.	—	Regen.	4,8

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur uneigentlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Nachmittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Sonntag den 12. März.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.
Kärntner-Verein. Vormittags 10 1/2 Uhr: Gesamtprobe.
Feuerwehr-Verein. Mittags 12 1/2 Uhr: Sitzung des Central-Vorstandes im „Hotel Weiss“.
Zirkus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Jugend. Abends 8 Uhr: Gesellige Abendunterhaltung im „Hotel Taunus“.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Concert der Gesangsriege im „Saalbau Schirmer“.
Katholischer Gesellenverein. Außerordentliche Generalversammlung.
Königliche Schauspiele. 57. Vorstellung. (112. Vorstellung im Abonnement.) „Der Weichselkreuzer.“ Lustspiel in 4 Akten von Gustav v. Moser.

Morgen Montag den 13. März.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Fahrsprüche No. 1. Abends 8 Uhr: Versammlung der Mannschaft im „Erbsprinz“.
Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Mädchen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Kärntner-Verein. Abends 8 Uhr: Französische Handels-Correspondenz.
Singerademe. Abends 8 Uhr: Chorgesangsclasse.
Gesangsverein „Anion“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokale.
Königliche Schauspiele. 58. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Gastdarstellung des Herrn J. N. Bed. Kaiserl. Königl. Oesterreichischer Kammerjäger. „Der fliegende Holländer.“ Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Holländer: Herr Bed. — Diejenigen verehrlichen Abonnenten, welche zu dieser Vorstellung ihre Plätze zu behalten wünschen, werden gebeten, die betreffenden Bilets gegen Vorzeigung der Original-Abonnementkarte Sonntag den 12. März c. Nachmittags von 4—5 Uhr an der Theatercasse in Empfang zu nehmen.
Erhöhte Eintrittspreise.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.7 — 8. — 9.13.* — 11.10.* — 11.50. 2.33.† — 3.56.* — 4.43 (bis Mainz). — 5.30.*† — 6.30.† — 7.16.* 8.55. — 10.3 (bis Mainz).
Ankunft: 7.43. — 9.12.* — 10.33.† — 11.35.* — 1.1.† — 3.8.* 8.26 (von Mainz). — 4.31. — 5.7.*† — 6.26 (von Mainz). — 7.6.† 8.52.† — 10.25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58.* — 11.22. — 2.58. — 4.55. 8.20 (bis Wiesbaden).
Ankunft: 7.15 (von Wiesbaden). — 11.22. — 2.35. — 6.33. 7.43.* — 9.5.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Jaenich.
(Fortsetzung.)

„Nun, Karl, was hast Du in der Stadt vom Kriege gehört? Gehst es wirklich los?“ befragte Stiller seinen Sohn, indem er vor Erwartung den brennenden Spahn sinken ließ, den er eben über die Pfeife halten wollte.

„Aber, Mann, laß ihn doch erst einen Bißchen genießen und sich ein wenig austuchen. Er ist ja von dem raschen Gehen ganz echauffiert. Das Fragen kommt ja dann immer noch zurecht,“ sagte seine Frau in besorgtem Tone.

„Ach was! Das versteht ihr Weiber nicht!“ erwiderte ihr Mann ungeduldig. „Die Politik ist jetzt die Hauptsache. Darüber vergißt man Essen und Trinken! Und austuchen? Unsinn! Ein so junger, baumstarker Mensch braucht sich nicht erst zu erholen und auszuruhen, wenn er die paar Schritte von der Stadt bis hierher gegangen ist.“

„Gast Recht, Vater,“ sagte Karl, während er zugleich der Mutter liebevoll die Hand reichte. „Aber die Mutter meint es nur gut mit mir; sie weiß ja selbst, daß ich nicht von Wachs bin.“

„Na, wie steht es also mit der Kriegserklärung, Karl?“

Karl warf erst einen besorgten Blick auf die Mutter, als trüge er Bedenken, dem Vater das zu sagen, was er ihm eigentlich sagen wollte. Doch dieser, der den Blick seines Sohnes bemerkte und verstand, sagte: „Die Mutter kann es immer hören. Später erfährt sie es ja doch, also bleibt sich's immerhin gleich. Ein paar Stunden früher oder später, das thut nichts zur Sache.“

„Nun, wenn Du es durchaus so willst, Vater?! Höre also, daß heute Mittag die französische Kriegserklärung durch den französischen Gesandten unserem Minister der auswärtigen Angelegenheiten in Berlin überreicht worden ist. Die Depesche ist in der Stadt bereits öffentlich angeschlagen.“

Ein lautes „Ah!“ entfuhr gleichzeitig den Lippen der beiden Männer. Schramm sprang wie elektrisiert vom Sopha. „Sagte ich's nicht, Stiller, sagte ich's nicht!“ schrie er in höchster Erregung.

„Also hat der Klaus vorhin doch Recht gehabt!“ rief Karl's Mutter, vor Schreck die Hände zusammenschlagend. „Dann mußt Du ja auch wieder fort, Karl,“ fügte sie angsterfüllt hinzu, während ihre Augen sich mit Thränen füllten.

„Freilich, Mutter,“ erwiderte Karl. „Das läßt sich nun einmal nicht ändern und geht jetzt Unzähligen so.“

„Aber hast Du auch die Depesche selbst gelesen?“ fragte immer noch mit einem leisen Zweifel der Vater.

Ohne ein Wort zu erwidern, zog Karl aus seiner Rocktasche ein kleines Stück Papier und überreichte es dem Vater.

„Alle Wetter, es hat seine Richtigkeit. Hier steht es schwarz auf weiß!“ rief Stiller, das Blatt dem Nachbar reichend.

„Siehst Du, Nachbar, daß ich Recht hatte! Ja ja, die Franzosen, die Franzosen, die sind keine Oesterreicher, sage ich Dir. Mit denen werden wir nicht so leicht fertig,“ nickte dieser mit überlegener Miene.

„Um! Ist es die Möglichkeit! Ich hätte es nimmermehr geglaubt,“ erwiderte dieser. „Gott wolle nur verhüten, daß wir den Feind in das Land kriegen. Da würde es um das Bißchen Hab und Gut, das man noch hat, schlimm aussehen,“ sagte Schramm ängstlich, indem er sich zum Gehen anschickte.

„Dafür laßt nur unseren Moltke sorgen, Nachbar,“ dachte Karl, ihm die Hand zum Abschiede reichend. „Der wird seinen Plan längst gemacht haben und sicher dafür stehen, daß kein feindlicher Fuß unsere Grenze betritt. Wir Soldaten werden schon unsere Schuldigkeit thun.“ — In der Stadt drin ist tolles Leben. Kein Mensch hat Lust zur Arbeit mehr. Alles strömt in die Gasthäuser und Restaurationen, nur über das wichtige Ereignis zu sprechen und zu hören.

„Das läßt sich denken. Schmeckt mir doch meine Pfeife auch nicht mehr,“ sagte sein Vater, dieselbe wieder auf das Fensterbrett legend.

Schramm ging. Er mußte ja die Neugierde sogleich allen Freunden und Bekannten mittheilen.

Stiller warf sich eine leichte Jacke über die Schultern und verließ ebenfalls das Zimmer, um noch einmal auf das Feld hinaus zu gehen und zum Rechten zu sehen.

(Fortsetzung folgt.)

1 Polzeigericht vom 11. März. Am 29. December v. J. war ein Hausbesitzer in der Rheinstraße veranlagt worden, daß vor seinem Hause nicht gereinigt gewesen sei. Obgleich das Trottoir rein war, wie dies der Schuttmann bezeugt, handelt es sich im vorliegenden Falle darum, daß der Veranlagte angehalten wurde, die Hälfte der Fahrbahn dieser Straße vom Schlamm zu reinigen, wozu sich Demianciat nicht für verpflichtet hielt, und beantragte derselbe eine richterliche Entscheidung. Eine bestimmte polizeiliche Vorschrift, daß Hausbesitzer an gepflasterten Straßen das Reinigen derselben von Schlamm zu übernehmen hätten, existiert nicht, und erkannte das Gericht auf Freisprechung. — Am 13. Januar er. hielt ein hier dienender Knecht mit seinem mit Holz beladenen Wagen vor einem Wirthshause in Schierstein. Während derselbe vor den beiden Pferden, von welchen das eine blind war, stand und denselben Brod gab, versetzte der Knecht, der, wie constatirt wurde, etwas zu viel neuen Wein getrunken hatte, dem blinden Pferde mit seinem Messer einen Schnitt in das Maul, welcher eine so starke Wundung veranlaßte, daß die Straße gereinigt werden mußte. Der Angeklagte gibt an, das Pferd habe sich selbst in das Messer gestochen; dem gegenüber steht aber die dienstliche Aussage des Gendarmen, daß nach der Tiefe und Breite der Wunde angenommen werden mußte, daß der Knecht einen Stoß mit seinem Messer nach dem Maule des Pferdes geführt habe. Außerdem mußte es sehr auffallend erscheinen, daß, als der Gendarm im Wirthslocale sich nach der Persönlichkeit erkundigte, die das Pferd geschritten, Niemand sich als solche zu erkennen gab, obgleich der Veranlagte in dem Locale anwesend war. Auf Grund des §. 860 Abs. 13 verurtheilt das Gericht den Angeklagten, weil er in einer öffentlichen Bergernis erregenden Weise ein Pferd mißhandelt, zu einer Geldstrafe von 40 Mark eventuell zu 4 Tagen Gefängnis. — Ein Ingenieur und Lehrer der hiesigen Baugewerkschule ist des Hausfriedensbruchs beschuldigt, weil er am 3. Januar v. J. im Lehrzimmer des genannten Instituts widerrechtlich verweilt habe. Durch die vernommenen Zeugen und die Aussage des Angeklagten selbst wird nicht bestritten, daß letzterer auf Aufforderung des Berechtigten das Local nicht verlassen, daß derselbe aber ohne Befugnis in dem Lehrzimmer verweilt, hierzu fehlt es an einem wesentlichen Kriderium, abgesehen davon, daß der Angeklagte noch

rückständiges Salair zu fordern hatte, glaubt er doch noch als Lehrer der Anstalt sich anzusehen, und erließ das Gericht hierüber freisprechendes Erkenntnis. — Auf die Anzeige und dienstliche Aussage eines Feldschützen wird ein Gärtnere, weil er unbefugter Weise über einen Kleiderkasten gegangen war, zu einer Geldstrafe von 3 Mark verurtheilt. Die Bürgermeister hat dem Verzeigten eine Geldstrafe von 1 Mark angesetzt. — Dem Wirth eines Hauses in der Webergasse waren polizeilich 1 1/2 Mark Geldstrafe angesetzt, weil er am 5. Februar cr. Vormittags das Trottoir und den Fahrdamm nicht hatte reinigen lassen. Der Verzeigte hatte gegen diesen Strafsatz Widerspruch erhoben und vor Gericht geltend gemacht, er sei weder Eigenthümer noch Administrator des fragl. Hauses, vielmehr zahle die Besitzerin desselben seinem Lehrlingen vierteljährlich 2 fl. für das Reinigen der Straße. Das Gericht beschließt, die Sache zu verlagern und zu dem weiteren Hauptverhandlungstermin die Hauseigenthümerin zu laden, um festzustellen, ob und in welcher Weise dem Verzeigten die Verwaltung des Hauses übertragen worden ist.

§ (Königl. Schauspiele. — Göthe's „Tasso“.) Wenn Göthe im „Tasso“ den Gegensatz zwischen Dichtung und Hoffen, zwischen geistlicher Freiheit und objectiver Beschränkung und seine Versöhnung durchgeführt, so soll in der Persönlichkeit des „Tasso“ selbst die Genialität des Dichters zur Geltung gebracht werden. Wir haben eine Tragödie des Gemüths, das, indem es sich nur selber leben und genügen will, sich sein Schicksal selbst bereitet. Wir glauben mit einem Individuum zu verkehren und finden zuletzt das Schicksal der Poesie selbst verfinstlicht. Die Dichtung zeigt uns mehr ein Seelenleben, als daß sie eine bedeutende Begebenheit zur Entwicklung bringt, die psychologische Motivierung überwiegt und der Prozeß der innerlichen Gemüthsabewegung wird mit größter Kunst und Wahrheit verfinstlicht. Wegen dieser vorherrschenden Innerlichkeit ist die Production wenig theatralisch, wie es ja der Dichter selbst gefühlt hat, der sogar meinte, daß die Erscheinung auf dem Theater denmahe unmöglich sei. Es kommt hierbei Alles auf die Kunst des Schauspielers an, der dem Individuum, welche tiefen Gedanken es auch ausspricht, nothwendig die Verwirklichung einer körperlichen Gestalt geben muß. — Nach dem „Hamlet“ und „Ranfred“ durfte man wohl auf die Lösung der schwierigen Aufgabe durch Herrn Keinau gespannt sein. Seine Darstellung ging davon aus, uns den „Tasso“ menschlich näher zu bringen; ob dabei nicht der eine oder andere realistische Zug etwas zu stark hervortrat, möchten wir zu bedenken geben. Ob ferner im Gegensatz dazu der Antonio des Herrn Bette nicht zu zurückhaltend, zu ruhig wiedergegeben wurde, ob nicht die letzte Scene mit dem vertrauensvollen Eingehen Tasso's an Antonio, „die Versöhnung der Idee mit der Welt“ dadurch für den Zuschauer weniger verständlich wurde, daß das allmähliche Herauskehren des Adels der Stimmung zu wenig in seiner Steigerung zum Ausdruck kam, auch dies möchten wir der Uebersetzung anheimgeben. Die Art, wie zwischen Beide die Prinzessin gestellt ist, wie sie still die Leidenschaft verbirgt, die sie zu dem jungen Dichter fählt, wie sie das Recht der Sitte mit der Macht des Gefühls auszugleichen sucht und bei aller Höflichkeit fürstlichen Bewußtseins die reinsten Züge weiblicher Järlichkeit bewahrt, zeigte uns Fräulein Woytash im Ganzen in vorzüglicher Weise. Einzelne Momente waren geradezu meisterhaft, während wir in der Scene des 3. Actes mit Leonore gewünscht hätten, daß das sonst innewohnende Maß des darzustellenden Charakters auch hier nicht überschritten worden wäre. Die Erscheinung der neben die Prinzessin gestellten Gräfin Sanvitale mit ihrem Charakterzug von Abgeschlossenheit und Intrigue, die ihre zarten Hände in das große Spiel der Verhältnisse zu mischen, wünschenswerth findet, wurde durch Fräulein Walff kunstvoll schattirt, während in dem Herzog des Herrn Rathmann besonders gegen den Schluß sich die etwas rasche Einförmigkeit durch wiederholte unnütze Betonungen geltend machte. Das zahlreiche vertretene Publikum folgte mit stichlicher Aufmerksamkeit und Aufmerksamkeit der Darstellung. Wir sind überzeugt, daß eine demnächstige Wiederholung die kleinen Mängel, die sich bei der Wiederaufnahme geltend machten, beseitigt finden wird, wie wir auch für die ganze Darstellung eine weniger gehobene Sprachweise einzelner Mitwirkenden wünschen.

Heute Nachmittag findet im Vereinslocal des „Turn-Vereins“ ein Turntag für den Bezirk Süd-Nassau statt.

Die erst kürzlich abgeurtheilte Marg. Garboll von Elville ist wiederholt wegen Betrügereien zum Nachtheil des Gastwirths zur „Stadt Strassburg“ hier in Untersuchung gezogen.

Dem Vernehmen nach sollen ca. 500 Personen, weil sie ihre Kinder zur Impfung nicht gestellt, verurtheilt und dem Königl. Amtsgericht, Abtheilung für Untersuchungsachen, überwiesen worden sein.

Nach gestern Morgen hier eingetroffener Nachricht hat in der vorhergegangenen Nacht zu S a u b ein Vergrüth stattgefunden, wodurch 5 Vorder- und 3 Hinterhäuser zertrümmert wurden. Von 81 Personen sind bis jetzt 3 lebend und 5 todt aus dem Schutt gegraben, die andern werden noch vermist. Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb und Herr Vergrüth Siebeler sind dort eingetroffen. Pioniere von Castel und Coblenz sind requirirt, um hülfsreiche Hand zu leisten.

(Gebentage in der Woche vom 12.-18. März.) 13.: Achterklärung gegen Napoleon 1815. 14.: Todestag Klopstock's 1808. 15.: Eroberung von Jelmarn 1864. 16.: Preußens Kriegserklärung gegen Frankreich 1813. 17.: Aufhebung des Kalender- und Zeitungsstempels 1874. 18.: Revolution der Pariser Commune 1871.

Die Ableistung eines Manifestationskeides wird, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 2. Februar d. J., als Meineid be-

trachtet und Verlag der L. Scheuerg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

krast, wenn der Schwörende ein erst später fällig werdendes Forderungrecht anzugeben unterlassen hat.

Im Jahre 1875 sind 42,660,000 Pakete mit der Post befördert worden, 7 % mehr als im Jahre 1874. Die Zunahme beträgt bei den Paketen bis 5 Kilogramm nur 4 %, während gerade die schwereren Pakete sich in stärkerem Maße, nämlich um 12 bis 18 %, vermehrt haben. Daraus folgt, daß die vielfach geschätzten Kofferungen, als würde durch das billige Paketporto zur Verteilung schwererer Sendungen in so umfassender Weise Anlaß gegeben, daß eine Beeinträchtigung des Eisenbahn-Frachtverkehrs sich daraus ergebe, unbegründet waren. Die schweren Sendungen unterliegen einem nicht unerheblichen Porto. Wenn sie gleichwohl in steigendem Maße mit der Post befördert werden, was für die postalischen Betriebseinrichtungen nur Schwierigkeiten hervorruft, so kann dies also nicht in dem Tarif beruhen, sondern es wird mit der schnellen und präcisen Beförderung und mit der bequemen Einlieferung und Bestellung zusammenhängen.

Die Renanlegung von Apotheken, namentlich in größeren Städten, wird der „Post. Ztg.“ zufolge fortan seitens des Ministeriums für Medicinalangelegenheiten möglichst gefördert werden. Nach einer neuerdings aufgestellten Berechnung fehlen, 10,000 Einwohner als Normal-Durchschnittszahl auf eine Apotheke gerechnet, in den ausländischen Provinzen 330 Apotheken. Es kommt eine Apotheke in der Provinz Preußen auf 14,000 Einwohner, in der Provinz Brandenburg auf 10,000, in Pommern auf 13,000, in Schlesien auf 15,000, in Posen auf 14,000, in Sachsen auf 10,000, in Hannover auf 6000, in Schleswig-Holstein auf 10,000, in Westfalen auf 7000, in Hessen-Nassau auf 7000 und in der Rheinprovinz auf 9000 Einwohner.

Ueber das Flagen der dienlich mit Fahnen versehenen Militärbauwerke hat der Kaiser befohlen, daß außer dem 22. März und 30. September noch am 18. October (Geburtstag des Kronprinzen), am 21. November (Geburtstag der Kronprinzessin), am 29. Juni (Geburtstag des Prinzen Karl), am 20. März (Geburtstag des Prinzen Friedrich Karl), am 1. Januar (Neujahrstag), 18. Januar (Ordensfest), 18. August (Schlachttag von St. Privat) und 2. September (Geburtsfest) von allen Truppenteilen und Militärbehörden geslagt werden soll, daß aber jedem einzelnen Truppenteile anheimgestellt bleibt, an seinen besonderen Ehrentagen zu flagen.

(Sterblichkeit-Statistik.) Auf der Erdoberfläche sterben jährlich 42,403,000 Personen, und zwar 115,200 per Tag, 4800 per Stunde und 80 per Minute. Unter 10,000 Personen erreicht eine das Alter von 100 Jahren, eine in fünfhundert wird 80 und eine in hundert 70 Jahre alt. Von 100 Personen heirathen 95.

Räthsel.

Den Menschen, welche Arbeit schen,
Der Trägheit ihre Stunden weh'n,
Ist was mein Erstes in sich fah,
Am meisten jederzeit verhoht.
Geschichte muß mein Zweites ehren,
Sie kann fürwahr es nicht entbehren.
Wird Euch von allen Dichtungen
Mein Ganzes hochgefreut besungen,
So hat doch keine Sprache leicht
Sanz meine Schönheit je erreicht.

Auflösung des Räthfels in No. 55: Wandlungen.

Briefkasten. W.: Ein gewisser Göthe hat schon vor einigen Jahren gesungen: „Recht im Volk; sei gewohnt, Keiner je des Andern Schont.“ — N. N.: Der Wink ist allzu hart; Der vollkommene Grobian“ würde sich vielleicht doch besser eignen? — O. B.: Ist Ihnen ein probates Mittel bekannt, die Empfindlichkeit resp. Reizbarkeit der Nerven zu vermindern und deren Spannkraft zu heben? — Körperliche Ruhe, zurückgezogenes Leben in freier, reiner Gottesnatur, einfache mäßige Kost und möglichst geistige Ruhe. — W-l-y R.: Ihre Ansichten widerlegen uns natürlich glänzend. Nur ist der Kampf ungleich; wir treten offen mit ehrlichem Namen für unsere Meinung ein. Werfen Sie doch Ihre Anonymität ab und sich selbst — dorthin, wohin Ihr Sehnen geht. — Gächfischen: Etwa 18 Jahre; dann wird sie 19 und bleibt dies bis zu ihrem 29. Jahre. Ueber dieses Alter geht eine junge Schauspielerin nie hinaus. Sie aber bleiben grade so lange Gächfisch bis zu dem Tage, an dem Sie wünschen, Sie wären noch ein solcher. — d'Artis: Wie Sie sehen, mit bestem Dank benutz; warum aber anonym H. v. B.? — Theateradonnet: Warum sind seit länger als Jahresfrist die Opern „Rienzi“, „Robert der Teufel“ und „Prometh“ nicht zur Aufführung gekommen? — Wissen wir nicht, wollen jedoch ihrem Wunsche hiermit öffentlich Ausdruck geben. — W.: Ihre Frage ist in ihrer Allgemeinheit nicht zu beantworten.

Der Circus Althoff wird seine Vorstellungen noch bis nächsten Mittwoch ausdehnen und verspricht in denselben das Neueste und Interessanteste im Gebiete der höheren Reitskunst und Mimik zu bieten. Alle Besucher sprechen sich über die Leistungen dieser Künstler-Gesellschaft übereinstimmend in anerkennendster Weise aus. Leider hätten die Unternehmer in der letzten Zeit mit verschiedenen Widerwärtigkeiten zu kämpfen, die nicht unbedeutende Verluste im Gefolge hatten, für welche sie ein recht lebhafter Besuch der noch folgenden Vorstellungen einigermaßen entschädigen möge.

Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greß in Wiesbaden (Siebel 2 Zeilen.)

Holzversteigerung.

Donstag den 14. März c., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Oberjesselbacher Gemeindefeld Distrikt Eichwald III. Theil im Gehölz versteigert:

- 28 eichene Stämme von 48,85 Festmeter,
- 81 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 6 - - - - - buchenes - - - - -
- 475 Stück eichene Wellen und
- 36 Raummeter eichene Erdstöcke.

Oberjesselbach, den 6. März 1876.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Fabrik-Versteigerung.

Donstag den 31. März Vormittags 10 Uhr werden in dem Hause zu Schierstein die zur Concursmasse der Firma Hars & Gebel dazugehörigen Immobilien, bestehend in Wohnhaus, Fabrikgebäuden, 88 A. 17 Sch. Hofraum und Garten, welcher Verfügung zufolge durch den Unterzeichneten zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt und wird die Genehmigung zu dem Gebot ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erteilt werden. Bisher wurde Holzschneiderei und Cigarrenfabrikation in den Gebäuden betrieben und eignen sich dieselben ihrer guten Lage wegen auch zu manchem andern Fabrikbetrieb; die vorhandenen Dampf- und Sägemaschinen kommen mit den Gebäuden zum Verkauf.

Schierstein, den 24. Februar 1876.

Der Bürgermeister.
Drehler.

Donstag den 14. März Vormittags 10 Uhr läßt die Wittwe des Ländereigenthümers Georg Friedrich Kessel 4r zu Dohheim in ihrer Behausung Neugasse Nr. 77 sämmtliches Ländereigenthum, bestehend in: Kistungen, Hebel, Seile, Diele, Richtscheite, Schablonen, Speisepfannen, ein Schubkarren, ein Ziehkarren, zwei Rollen mit Rolle und Durchwurf, öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkaufen. Hierbei wird bemerkt, daß sämmtliches Werkzeug in gutem Zustande ist.

Dohheim, den 3. März 1876.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 14. März, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die monatliche Möbelversteigerung im Auctionslocale Friedrichstraße 6 statt. Folgende Möbel, als: Kanapés mit und ohne Stühle, runde und ovale Tische, Kommoden, Console, Kleiderschränke, Wasch- und Nachttische, 1 französisch. Mahag.-Bettstelle mit Springrahmen, Matratze und Keil, nußbaumene und tannene Bettstellen, Federhaarmatratzen, 8 neue Wollmatratzen, Spiegel, Bilder, 1 Küchenschrank, Küchengeräthe, sodann 5 Frauenhemden, Kleider, Weißzeug, eine Parthie Schuh- und Wurzelbürsten, Schrubber u. s. w., kommen gegen Baarzahlung zum Ausgebot.

Gegenstände, welche mitversteigert werden sollen, können noch bis Montag Morgen angemeldet werden.

F. Müller, Auctionator.

Carl Georg,

Langgasse 4, nächst dem Michelsberg,

empfiehlt sein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in allen Sorten Herren- und Knabenhüten und Mützen von den geringsten bis zu den hochfeinsten Sorten zu sehr billigen Preisen. Außerdem mache noch darauf aufmerksam, daß ich in den nächsten Tagen mit dem Waschen der Strohhüte beginne und ersuche meine werthen Kunden, mir dieselben doch umgehend zuzusenden zu wollen. 1143

Die Colonialwaaren-Handlung J. Wiemer, Marktstrasse 36,

vis-à-vis der Kirchengasse,
empfiehlt

Kaffee,

Java, braun	a	Mark 1,75.	
" gelb	a	" 1,50.	
" gelblich	a	" 1,40.	per
Ceylon Perl	a	" 1,70.	500
" feinst blau	a	" 1,60.	Gramm.
" fein blau	a	" 1,50.	
" blau	a	" 1,40.	
Billigere Sorten bis	a	" 1,25.	

Gebrannten Kaffee (eigene Brennerei), stets frisch, kräftig und rein von Geschmack, a Mark 1,50., 1,60., 1,70., 1,80. und 2 Mark per 500 Gramm. 11281

Zur gef. Beachtung.

Von einem der ersten Fabrikanten kaufte einen großen Posten reeller Ausschuss-Cigarren

feinerer Qualitäten, die ich dem geehrten Publikum hierdurch bestens empfohlen halten will.

Die Preise stellen sich per Mille:

I. Qualität 65 Mk.
II. 52

10614

Louis Schröder, Marktstraße 8.

Ein in der besten Lage gelegenes Haus, zum Vermietzen eingerichtet, ist mit oder ohne Möbel zu verkaufen. Näheres unter G. H. 20 in der Exped. d. Bl. 11360

Für die Sommerferien werden Güte zum Waschen und Färbereien angenommen bei

Geschwister Broelsch, vorm. J. Emmelhainz. 11408

Mittagessen

zu 40, 60 und 80 Pf., gutes Abendessen, gute Getränke und aufmerksame Bedienung. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit bei

K. Brühl, Steingasse 28. 11390

Geld! Geld! Geld!

auf Werth-Gegenstände in dem Privat-Leihhaus Hochstraße 12. 11422

Getränkewasserkrüge und gebrauchte Flaschen werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen abgeholt Hochstraße 12. 11424

Wasserdichte Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen empfiehlt billigt Nie. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6, 457
vormals Carl Daum.

Haus-Verkauf.

Ein zweistöckiges, massiv gebautes Haus mit Hofraum, Garten, Bleichplatz und Holzschuppen ist **wegzugshalber** für den festen Preis von 8500 fl. bei günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Fr. Herrmann**, Commissions-Bureau, Mehrgasse 30. 11596

Neue Möbel empfiehlt zu billigen Preisen
465 **Friedrich Haberkstock**, Mauritiusplatz.

Kaffee,

stets frisch gebrannt, eigene Kaffeebrennerei, rein und kräftig von Geschmack, empfiehlt die Colonial-Waaren-Handlung von **Jacob Kunz**,
10219 Ecke der Bleich- und Heleneustraße 2a.

Thee

in allen Sorten
von **J. T. Ronnesfeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidel, Hoflieferant,
380 Webergasse im Hôtel de Nassau.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
407 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Deutscher Phönix,
Feuer-Versicherungs-Anstalt
Frankfurt a. M. 546
Haupt-Agentur: **C. H. Schmittus**, Albrechtstraße 2a.

Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen Syphilis und Hautkrankheiten gründlich geheilt durch Specialarzt
283 **Dr. Meyer**, Berlin, Taubenstrasse 36.

1 Glashor, 12 Fuß 7 Zoll hoch, 9 Fuß 5 Zoll breit, ist billig zu verkaufen bei **Schreiner Werner**, Röderstraße 30. 11146

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 406

Sarg-Magazin Nerostrasse 16. 548/4588

Sargmagazin Saalgasse 26. 598

Sargmagazin Ellenbogengasse 6. 597

Lager von Metall-Särgen

für in Gräften und zum Transportieren vorrätig
Oberwebergasse 34. 456

Im Ofen- und Herdausputzen empfiehlt sich
5195 **J. Scherer**, Maurer, Reugasse 5 im Anker.

Gunde-Ausscher Rossel wohnt **Adlerstraße 45.** 460
Schwalbacherstraße 7 eine Grube **Dung** zu verkaufen. 11044

Dr. med. Oscar Saemann.

Adelheidstraße 4a, Wiesbaden,
ist für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, Nasenhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs und der Rachenwerkzeuge, sowie des Gehörorgans leiden, von **9 bis 10 Uhr**, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von **3 bis 4 Uhr** zu sprechen.

Muhrkohlen,

sehr starkreich, in frischer Waare liefere von heute ab franco Wiesbaden zu **19 Mark 50 Pf.** per Fuhre von 20 Centnern (nach Wunsch über die Stadtwaage).
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bleck**, Langgasse 10, entgegen.
Biedrich, den 5. Januar 1876. **Jos. Clouth.**

I^a Kohlen I^a

von den besten Zecken sind stets vom Waggon in jedem Quantum zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges**.
Bestellungen werden bei Kaufmann **Ed. Wegandt**, Langgasse 8, Jac. Herz, Heleneustraße 20, sowie in der Restauration **Riedrich** entgegengenommen. **D. O.**

Strohhüte.

Das Neueste für Damen und Kinder in großer Auswahl zu billigen, festen Preisen bei
F. Lehmann, Ecke der Goldgasse und Grabenstraße.
Das Waschen, Färben und Faconniren der Hüte nach den neuesten Modellen wird schnellstens besorgt, sowie auch das Garnieren derselben.

Die Pariser Handschuh-Färberei

ist die billigste Art, stets elegante Handschuhe zu tragen. Die Handschuhe werden in 16 Farben **völlig acht und wie neu gefärbt** und ist nur wenig theurer als Waschen. Ruher liegt zur Ansicht bereit.
10707 **Anstaltfärberei** von **C. Meyer**, Schulgasse 4.

Ein dreistöckiges Haus mit Hof und Garten zu jedem Geschäfte passend, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 998

Für Lackirer und Tüncher:

50 Kilo Decorationslack Ia in Original-Emballage innere Arbeiten aus dem renommirten Hause von **Gidney, Clark & Co.** in London, laut Factura, **billig** zu verkaufen bei
10706 **Niederreiter**, Mehrgasse 35.

Allen Müttern

können **Gebrüder's Zahnheilsbänder** und **Zahnperlen**, Kindern das Zahnen zu erleichtern, nicht genug empfohlen werden. Preis per Carton 1 Mark und 1 Mark 50 Pf. Depot bei
Frey & Becker, O. Bierwirth's Nachfolger,
593 Marktstraße 23.

Butter-Verkauf.

Wöchentlich werden 50 bis 100 Pfund frische, wofschmiedende **Exbutter** von einem Gute im Ausschnitt verkauft Röderstraße Nr. 33, Parterre. 1103

Ia Qualität Rindfleisch . . . a Pro. 40 Pf. fortwährend zu haben bei **Marx**, Mehrgasse 29. 594

Harzer Hahnen,

gute Schlager, sind zu verkaufen, Heleneustraße 12, Hls. 2 St. 6. 1104
^{1/2} oder ^{1/3} **Sperrplatz** für den Rest des Winter-Winterments abzugeben. Näh. Expedition. 1105

Der Beschluß der General-Versammlung wurde die Dividende pro 1875 auf 10 % festgesetzt.
Die Auszahlung erfolgt von heute ab in den gewöhnlichen Geschäfts-Stunden gegen Vorlage des Stamm-Einlage-Buches.
Wiesbaden, den 6. März 1876.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

F. Seher. C. Glücklich. 222

Tapeten- & Rouleaux-Manufactur.

R. Haase & Meyer,

23 Taunusstrasse 23,

empfehlen zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison ihr bis zu den hochfeinsten Mustern reichhaltig sortirtes Lager von

Tapeten und Decorationen

als Specialität

zu sehr soliden Preisen. 10025

R. Haase & Meyer.

Wiesbaden.

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □-Mtr., Nr. 1 Mtr. 9, Nr. 2 Mtr. 8,50,
in Asphalt-Pad, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo Mtr. 6,
Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo Mtr. 4

W. Gall, Dohheimerstrasse 20a.

empfehlen
PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird unter Garantie billigst besorgt. D. O. 209

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

Adolph Schramm,

Rheinstrasse 7.

empfehlen

4558

Louis Luthmann, Kammmacher,

Metzgergasse 33,

empfehlen sich in allen in sein Fach einschlagenden Artikeln, sowie deren Reparaturen. 11577

Neue und gebrauchte Möbel,

als: Ein- und zweithürige, nußbaumene und tannene **Kleider-Schränke**, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Korbhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten und Kissen, Blumencour, Küchen-Schränke, Nacht- und Waschtische, runde, ovale und viereckige Tische, Waschkommoden mit und ohne Marmorsplatten, eine große Parthie Bilder und Spiegel, Kamine, Schreibtische, 2 Garnituren Plüsch-möbel, Vorhänge und Rouleaux, sowie Porzellan aller Art bei Frau Martini, Mauergasse 15 und 17. 10552

Sätherunterricht erh. K. Reuter, Walramstr. 21. 9945

Zum goldenen Lamm, Metzger-gasse.
Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr, sowie morgen Montag, Abends von 6 Uhr an:

Grosses Concert.

Wm. Schüssler.

3215

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

Th. Spranger.

468

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

Heute Nachmittags von 4 Uhr an:

CONCERT. 173

**Weine.
Liqueure.
Bier.
Mineral-
wasser.**

**Colonial- & Delica-
tessen-Handlung,**

Adelheidstrasse 15a.

Tabak.

Cigarren.

Indem ich dem verehrten Publikum mein Geschäft ergebenst in empfehlende Erinnerung bringe, erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß nunmehr Aufträge in alle, selbst in die entferntesten Stadtheile rasch und reell ausgeführt werden können.

Preis-courants stehen zur Verfügung. — Für die Güte und Preiswürdigkeit der Waaren wird garantirt und alle Artikel, die nicht befriedigen sollten, zurückgenommen. Conto's mit monat- oder vierteljährlicher Zahlung werden bereitwilligst eröffnet.

Carl Zollmann.

9083

**Prima Portland-Cement, Buden-
Cement-Fabrik (alleinige Niederlage für Wiesbaden) bei
3764 Chr. Herrmann, Nerostrasse 13.**

Fertige Möbel, als: Kleiderschränke, ein- und zweithürig, Bettstellen, Kommoden u. s. w., eigenes Fabrikat, unter Garantie zu billigen Preisen.

11550

Gehr. Overmann, Langgasse 12.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile im **Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe**. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damentleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

**Frau Rendant Meyer Wwe.,
Kirchgasse 5, Bel-Etage.**

469

**Ima Portland-Cement in 1/2 und 1/4 Tonnen,
gemahlenen schwarzen Kalk**

stets frisch auf Lager zu den billigsten Tagespreisen.

9145

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Zöpfe, Chignons, Locken, sowie alle anderen Haararbeiten werden schnell und dauerhaft angefertigt bei

4626

M. Schembs, Langgasse 12.

Loose. Frankfurter Pferdemarkt-Loose
(Ziehung am 29. März) à 3 Mark sind zu haben bei **W. Speth, Langgasse 27.** 2000

Lager der neuesten in- und ausländischen Stoffe.

Anzüge nach Maass werden in kürzester Zeit elegant gefertigt. Reelle Bedienung. Achtungsvoll

Carl Ackermann, Herrnkleidermacher,
30 Webergasse 30.

11806

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
lügen werden prompt ge-
führt.

I^a Ruhrkohlen I^a

von den besten Zechen, direct vom Waggon, sowie

Flaschenbiere

vorzüglicher Qualität, jedes Quantum frei an's Haus ge-
liefert, empfiehlt

A. Aller, Dohheimerstrasse 24.
Bestellungen werden bei Agent **Niederreiter,**
Webergasse 35, entgegengenommen. 10707

Tapeten-Lager

Karlstrasse 8.

Ich erlaube mir mein in jedem Genre auf das Reichhaltigste
assortirtes Lager in Tapeten unter Zusage billiger,
aber fester Preise bestens zu empfehlen.

10443

A. Tillmann.

Wir haben wieder einen großen Posten

Englische Tüllgardinen

zu außerordentlich billigen Preisen abzugeben.

Bacharach & Straus,

Webergasse 21.

11856

Corsetten, eine Partie, verkaufen wir zu bedeutend
herabgesetzten Preisen; ferner empfehlen
unsere Lager-Corsetten in allen Qualitäten.

11857

Geschwister Nehren, Goldgasse 12.

Henri Nestle's Kindermehl

aus der Niederlage von

K. Calmberg in Darmstadt

sicht zu haben bei **A. Cratz, Langgasse 29** in Wiesbaden, und
bei **W. Wendel** in Biebrach. 10951

Buchen-Brennholz 2. Qual.,

geschnitten und gespalten, frei ins Haus, per 50 R. 1 M. 60 Pf.
am Plaze abgeholt, per 50 R. 1 M. 40 Pf.

vorhandig bei

W. Geil, Dohheimerstrasse 20a. 208

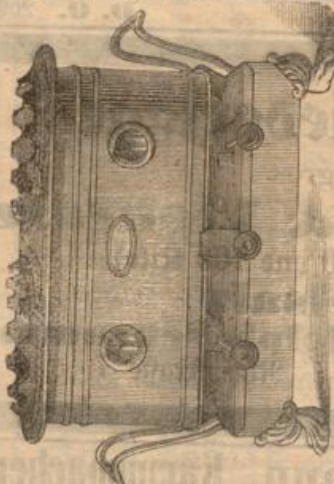
Die beiden **Landhäuser** Echostrasse 4 und 5 im Nerothal
sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerothal 8. 11127

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Färbmiren werden
angenommen; ferner empfehle eine große Aus-
wahl **Strohhüte** neuester Façon zu billigen
gestellten Preisen.

11482

Fr. Riehl, Modes,
Langgasse 29



Petroleum-Kochöfen

der anerkannt besten Construction
nebst allen dazu gehörigen Kochge-
schirren empfiehlt in reichster Aus-
wahl und zu den billigsten Preisen
J. D. Conrad,
Säuerergasse 19.

Empfehlung.

Alle Arten **Herrengarderoben** werden in eleganter Aus-
stattung zu realen und billigen Preisen nach Maass verfertigt, sowie
getragene aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt.

10437

F. Knoop, Kirchhofsgasse 12.

Spalier-Arbeiten

von gerissenem **Eichenherzholz,** mit verzinktem Draht gebunden,
wie Gartenhäuser, Einfriedigungen, Mauerspaliere etc. etc., werden
bei billiger Berechnung angefertigt von

11468

Wieser & Zimmermann, Blatterstrasse 14.

Vier schöne, thierische **Enten** zu verk. obere Webergasse 41. 11546
Weilrichstrasse 23 ist fortwährend **Vattiglat** zu haben. 11022

Frühjahr-Saison!

Den Empfang unserer

Nouveautés

deutschen, englischen & französischen Fabrikats

für

Paletots, complete Anzüge, Jaquettes, Beinkleider &c.

beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen und das geehrte Publikum zu freundlichem Besuche höflichst einzuladen.

Gebrüder Süss am Kranzplatz.

589

Grosses Tapeten-Lager.

Fenster-Rouleaux & Wachstuche.

Chr. L. Häuser,

33 Schwalbacherstrasse 33 (gegenüber der Weliritzstrasse).

11875

Billigste Preise.

Grösste Auswahl.

Wir übernehmen die Aufbewahrung von Werthgegenständen aller Art in besonders dazu erbauten feuer- und diebstahlsicheren Gewölben unter voller Garantie.

Marcus Berle & Comp.

467

I^a Ruhrkohlen I^a 3247

in feis frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und billigt frei an's Haus **W. Kimpel**, Adelsheidstrasse 26 a. Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schleg**, Königl. Postlieferant, und **Oswald Weissel**, Kirchgasse 30, entgegen.

I^a gewaschene Nusskohlen,

Ostkohlen, Holzkohlen, Fichten- und Buchenholz, Kobluchen empfiehlt **August Koch**, Mühlgasse 4. 598

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei Frau **S. Cullmann**, Welschnonnengasse No. 17 in Mainz. 193

Billige Möbel, neue und gebrauchte, zu haben bei **H. Martini**, Hochstätte 12. 11421

Ein transportabler **Kochherd** zu verkaufen bei **H. Martini**, Hochstätte 14. 11423

Walramstrasse 17 **Kanape** billig zu verkaufen. 8167

Wegen b. ulicher Veränderung befindet sich der Eingang zu meinem Verkaufslotale von Montag den 21. Februar ab auf kurze Zeit durch die Thüre oben an.

Zu gleicher Zeit empfehle mein aus's Reichhaltigste und geschmackvollst assortirtes Lager der neuesten Filz- und Seidenhüte von den geringsten bis zu den hochfeinsten Sachen.

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten werden schnell und prompt effectuirt, sowie Strohhüte zum Waschen für die Saison angenommen bei

Ed. Bing, Hutmacher, 32 Michelsberg 32.

10124

Alle Arten Herren-Garderoben werden angefertigt **Fair** brunnstrasse 10, 1 Etage hoch. 9972

Bei Schreiner **Ruppert**, Oberwebergasse, sind neue **Russbaum-Möbel**, als: Kaunike, Kommoden, Bettstellen, Tische, Kleider-, Bücher-, Silber- und Waschränke, zu verkaufen. 10708

Bordeaux - Weine

von den renommiertesten Häusern per $\frac{3}{4}$ Liter-Flaschen von 80 Pfg. an, sowie reingehaltene **Weißweine** von 70 Pfg. an empfiehlt die Colonial-Waaren-Handlung von

10218

Jacob Kunz,
Ecke der Bleich- und Heinenstraße 2a.

Brodpreise

bei

G. J. Lauth, Bäcker,

35 Kirchgasse 35.

Gemischt-Langbrod 49 Pf., Korn-Langbrod 46 Pf.,
Korn-Rundbrod 43 Pf. 9764

Flügel, Piano's und Tafelklaviere

zum Vermietten und Verkauf; Reparaturen werden bestens
ausgeführt. Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 381

Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung
von Reparaturen, Stimmungen etc. 459

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

empfehlen

Adolph Schramm,

462

Rheinstraße 7.

„Spitzwegerich-Brust-Essenz“

bereitet von Apotheker L. Jessler in München,

„Bestes Hustenmittel“.

Von vielen Ärzten empfohlen bei

119

„Lungenleiden“, selbst bei „Bluthusten“.

Haupt-Depot bei Apotheker C. Schellenberg.

Das Landhaus des Herrn Grafen v. Bismark
zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 137
Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu erteilen wird Herr
Dr. Grossmann, Adelsbair. 17, die Gefälligkeit haben. 488

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche und bequeme Auf-
nahme bei **Gebamme Heiter, Mainz, Korbhase 6.** 490

Dieburger Kochgeschirr Käsergasse

No. 18. 7519

Hellmundstraße 13 sind **Dieburg** zu verkaufen. 10001

Kanarienvogel (grüne, Männchen und Weibchen) zu ver-
kaufen Rheinstraße 48 im Hinterhaus. 11444

Homöopathischer Arzt

Dr. Magdeburg.

Berechtigt zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11—12 Uhr
und 2—4 Uhr. 25 Friedrichstraße 25, Part. 18978

Thee-Niederlage.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir mit dem
heutigen Tage eine Niederlage in **Thee** von
Geschw. Broekhuysen aus Amsterdam
übernommen haben und alle Sorten, die von
denselben bisher Nerostraße 20 verkauft wurden,
zu denselben Preisen weiter führen. Bei Engros-
Einkäufen (12 Pfund) billiger.

E. & F. Spohr,

11269

Kirchgasse, Ecke des Michelsbergs.

Möbel, Spiegel, Betten, Küchen- und

Haushaltungs-Gegenstände
aller Art

stets in grösster Auswahl auf Lager
bei

A. Schorn, 9762

Ellenbogengasse No. 2,
am Markt.

Grosse Ausstellung im 1. Stock.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

885 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
388 **A. Schellenberg, Kirchgasse 21.**

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete), Musikalien-Handlung & Leih-Institut.

51006 **Adolph Abler, 27 Taunusstrasse 27.**

Zwei **Weder** an der Stadt (Pflanzstüde) sind zu verpachten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11273

Schweine- und Fohlenschnitter **Jacob Secker** wohnt von
heute an im Hause des Herrn Schreinermeister Wolff, Markt-
straße in **Diebrich**. 11343

Ein **großer Erkerkasten** mit 2 Glasstücken aus dem Hause
Kirchgasse 3 ist billig zu verkaufen. Näb. Oranienstraße 8. 10907

Kinderwagen werden billig reparirt und lackirt von
10170 **Friedr. Süssmiller, Korbmacher, Goldgasse 15.**

Am und Verkauf von Möbel und allen Werthgegenständen.
9926 **H. Rehnemer, Hochstraße 31.**

Gold- und Velourtapeten, Wand- und Plafond-Decorationen zu billigen Preisen.

Geschäfts-Eröffnung.

Mache einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß mit dem Heutigen an hiesigem Orte ein **Tapeten- und Rouleaux-Lager** eröffne. Eine sorgfältig gewählte Collection bei bescheidenen Preisen steht mich in den Stand, allen Anforderungen zu genügen. Indem einem gütig geschenkten Vertrauen in jeder Hinsicht gerecht zu werden suche, zeichne
Hochachtungsvoll

F. Köhler,
Goldgasse 21 (Muckerhöhle).
Wiesbaden, den 4. März 1876.

Glanz- und matte Tapeten, Rouleauxlager, Naturell-Tapeten. 11097

Restauration Dietrich,

Sanguette 12.

Gutes Frühstück, Soufflé, gebadene Leber, marinirte Häringe, Schinken-Salat, Hausgemachte Leberwurst, sowie ein gutes Glas Bier und Wein per 1/2 Schoppen 25 Pfg. 11529

Feste Preise.	Möbel-Lager von Friedrich Steinmetz, Tapezierer, Ecke der Adels- & Dranienstraße, empfiehlt sein großes Lager in fertigen Polstermöbel, Betten, Rohr- kühlen u. s. w. zu billigen Preisen unter Garantie.	Feste Preise.
Möbel-Stoffe,		Weiche
Bettstoffe,		Vorhangs- und Rouleauxstoffe,
Marquisen- Prille,		Vorhangs- Halter,
Barchent und Federleinen u. s. w.	NB. Die noch vorräthigen eleganten und dauerhaften Kasten-Möbel, be- stehend in Secretären, Gallerie-Schränken (Verticowa), Kleiderschränken, Spie- gelschränken, Bücherschränken, Schreib- tischen, ovalen Tischen und Nacht- tischen, verlaufe wegen Mangel an Raum zum Einkaufspreis. 10661 D. O.	Gallerien und Paters u. s. w.
Bettfedern und Kissen.		Rohrhaare und Strohgras.

Englische Bart- & Kopf- haar - Erzeugungstinctur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten Bart- und Kopfhaar-
wuchs und verhindert das Ausfallen der Haare, a Flasche
1 Mark nur bei **Moritz Mollier**, Bahnhofstraße 12. 373

Sicherste Abhilfe der Trunksucht

gewährt mein schon in unzähligen Fällen mit dem günstig-
sten Erfolg dem Körper in keiner Beziehung nachtheiliges
Mittel, welches mit, auch ohne Wissen des Trunkers ange-
wandt werden kann. Man wende sich mit vollem Vertrauen
an **W. Schmidt**, Berlin S., Dresdener Str. 30.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig ange-
fertigt von **J. Landrock**, Kirchhofstraße 8. 4108

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt nebst **sämmtlichen Material- und
Farbwaaren** **Ed. Weygandt**, Kirchhofstraße 8. 9144

Frau Kiessenwetter, Friseurin, kleine Schwalbacher-
straße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem
Hause; auch werden **Zöpfe** von ausgefallenen Haaren dauerhaft
angefertigt. 10123



Zu verkaufen ein Haus mit Baderei, sehr gute Lage,
ein Haus, passend für Metzger, in Mitte der Stadt, ein
Landhaus, gute Lage, auch zu vermieten, ein kleines
Landhaus für 9000 Thaler, ein Landhaus für 8000 Thaler. Näheres
durch **Friedrich Beilstein**,
Louisenstraße 23. 11410

Geld

auf Weitzeng, Bettwerf, Kleidungsstücke, Uhren u.
wird gegeben bei **Wilh. Münz**, Häfnerstraße 3. 8250

Polstermöbel-Gestelle und Rohrühle werden zu den
billigsten Preisen angefertigt bei **L. Freeb**, Schreiner, Emser-
straße 31 (Holzschneiderei von Herrn Dochnahl); daselbst sind ein-
fache **Kanape's, Sessel** u. s. w. vorräthig. 10924

Bad Schwalbach.

In bester Gegend ist ein Haus mit 36 vermietbaren Zimmern,
Küche, Keller u. s. w. sowie mit Garten zu verkaufen; dasselbe ist sehr
rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden. Näh.
bei **Fr. Beilstein**, Louisenstraße 23 hier. 9768

Harzer Kanarienvögel, ausgezeichnete Sänger, zu verkaufen
Wilhelmstraße 36. 9788

Ein neuer **Milchwagen** nebst dazu gehörigem doppelten
Pferdegeschirr ist zu verkaufen. Näh. bei **Frau Lies**, Markt-
straße 20. 10412

Harzer Hähnen billig zu verk. Wellenstraße 21, Dth. 10469

Agenten-Gesuch.

Eine leistungsfähige Tabak-Fabrik in Neuwied sucht für
den Verkauf ihrer geschnittenen Tabake am hiesigen Orte einen
tüchtigen und soliden Agenten unter günstigen Bedingungen. Gef.
Offerten erbittet man sich unter M. C. 5 bei der Expedition d. Bl. 11568

Kleidermacherinnen, Putz- oder Weißwaaren-Geschäfte oder sonstigen
solide bekannten Personen kann eine Agentur in frequenter Ge-
schäftslage Wiesbadens für überall gangbare Gebrauchs-Artikel
unter Vergütung einer guten Provision übertragen werden. Dieser
Nebenverdienst erfordert weder viel Zeit noch Fachkenntnis. Gef.
Offerten unter G. W. 100 sind innerhalb 8 Tagen bei der
Expedition d. Bl. einzureichen. 11568

Eine geübte Friseurin sucht täglich einige Damen zu **frisieren**.
Näh. Wasmstraße 31 im Seitenbau links, I. 11505

Verloren ein Sammttäschchen, mit den Buchstaben E. L.
und einer Kette versehen (Inhalt Taschentuch und Schlüssel). Es
wird um Rückgabe bei der Exped. gegen Belohnung gebeten. 11728

In der Modehandlung von Geschwister Broelsch, Darm.
J. Emmelhainz, wird eine Volontärin oder Lehrling gesucht.
Ein wohlhergeordnetes, junges Mädchen kann das Putzgeschäft er-
lernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10413

Es wird Jemand zum Bedienen gesucht Albrechtsstraße 5. 11686
Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer
dem Hause; auch übernimmt dieselbe alle Nähmaschinenarbeiten.
Näh. Weichstraße 23, Parterre. 11020

Gesucht auf 1. April oder früher ein ordentliches Mädchen.
Näheres Neugasse 7, 1 Etage hoch. 10920

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird zum 1. April
gesucht Louisenstraße 26. 11392

Ein anständiges Mädchen, welches alle vor-
kommenden Hausarbeiten gründlich versteht und
mit Kindern umzugehen weiß, wird gegen guten
Lohn auf 1. April gesucht. Näh. Exped. 10758

Ein Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 27, Hinterh. 11628
Gesucht zum sofortigen Eintritt ein braves, junges Mädchen zu
einem Kinde. Näh. Langgasse 24. 11185

Ein braves, ordentliches Mädchen gesucht Walramstr. 17. 11630
Eine Ladnerin per 1. oder 15. April gesucht. Offerten unter
C. L. 31 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11729

Ein einfaches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum
1. April in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 13, Park. 11696

Eine gesunde Schenkamme auf gleich gesucht. Näh. Michaelsberg 16.
Ein Mädchen gesucht Friedrichstraße 32, Hinterhaus. 11684

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und
Hausarbeiten mitübernimmt, auf gleich oder per 1. April gesucht
Kapellenstraße 4, 1 Treppe hoch. 11715

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen auf März
gesucht Moritzstraße 12. 11656

Gesucht

wird ein reinliches, junges Mädchen (katholisch), welches mit Kindern
umzugehen versteht. Näh. Kapellenstraße 1. 11672

Rheinstraße 36 werden gesucht: Ein Mädchen, das gut melken
kann, sowie ein Tagelöhner zu Pferden. 11662

Ein Mädchen für die Küche auf gleich gesucht Louisenstr. 2. 11650
Ein reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 31. 11655

Ein braves Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann und jede
Hausarbeit versteht, auf 1. April ges. N. Dambachthal 4. 9480

Ein gebildetes Mädchen, welches französisch spricht, im Vorlesen,
sowie in allen Handarbeiten geübt, auch Haushaltung versteht, sucht
passende Stelle bei einer Dame oder bei Kindern u. Näheres in
der Expedition d. Bl. 11366

Ein angehender Hausbursche gesucht. Näh. Expedition. 11528
Ein Kellnerjunge zum sofortigen Eintritt wird gesucht im
„Eckbrunn“. 11624

Ein Schuhmachergefelle wird gesucht Wellrichstraße 19. 11637
Ein durchaus zuverlässiger Herrschaftsdieners mit guten Zeug-
nissen wird gesucht Sonnenbergerstraße 39. 11675

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei Aug. Bott,
Tapezierer, Adlerstraße 16. 10867

Ein verheiratheter, gut empfohlener Mann, 28 Jahre alt, in
Haus- und Gartenarbeit gut bewandert, mit den besten Zeugnissen
versehen, sucht eine entsprechende Stellung; auch würde er eine Stellung
als Kutcher annehmen. N. Marktstraße 11 im Wehgerladen. 11591

5000 fl. werden gegen gute Versicherung und pünktliche Zins-
zahlung in hiesige Stadt zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11515
10-12,000 Mark auf erste gute Hypothek und doppelte
Sicherheit zu leihen gesucht durch Jos. Jmand, Röder-
straße 26a. 11134

Ein einzelner Herr sucht zwei comfortable Zimmer in ruhiger,
freier Lage, in der Nähe der Curanlagen oder Nerothal. Offerten
abzugeben Taunusstraße 7, Bel-Etage. 11702

Adelshaidstraße 4 im Hinterhaus, 2 Etagen hoch, ist
ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Verköstigung an einen oder
auch an zwei Herren zu vermieten. 9883

Adlerstraße 3 ist ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten,
am liebsten mit Kost an einen Herrn. 11611

Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u., mit oder ohne
Möbel, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7489

Frankenstraße 9 sind im 3. Stod 3 Zimmer mit Zubehör
auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 8236

Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Parterre-Logis mit
Westküche und Hofraum auf 1. April zu vermieten. 7454

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Gewandgabe verantwortlich: F. Grelz in Wiesbaden

Geisbergstraße 18 sind im 1. Stod 2-3 unmöbl. Zimmer (auf
Wunsch mit Küche, Mansarde, Keller u.) auf 1. April, sowie ein möbl.
Parterre-Zimmer mit oder ohne Cabinet auf gleich zu verm.
Helenenstraße 5, Hinterh., ein möbl. Zimmer zu verm. 11580

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stod mit allem Zubehör auf
1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im
4. Stod. 7310

Hellmundstraße 13, Bel-Etage, sind gut möblierte Zimmer an
anständige Herren zu vermieten. 11272

Karlstraße 26 ist eine große Wohnung von fünf ineinander-
gehenden Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, sowie Mit-
gebrauch der Waschküche auf 1. April zu vermieten. Auch sind
daselbst im Hinterhaus 2 kleine Wohnungen zu verm. 11649

Louisenstraße 7 sind 2 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 11634
Michelsberg 20 sind im Vorderhaus 2 Wohnungen von je
2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Näheres unten im Laden bei F. Matt und bei H. Schrenk.
Plattstraße 8. 10098

Nerostraße 9 sind 4 möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln,
billig zu vermieten. 11478

Oranienstrasse 4 sind zwei Wohnungen von je
5 Zimmern nebst Zubehör auf
den 1. April zu vermieten. 9149

Schäzenhofstraße 2 (Maison St. Petersbourg) ist ein schön
möblirter Salon mit 1-2 Schlafzimmern in der Bel-Etage ande-
weit zu vermieten. 10906

Walramstraße 21 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4186
Walramstraße 23 sind 2 möblierte Parterre-Zimmer zu ver-
mieten. 11279

Wellrichstraße 12 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 11670
Wilhelmstraße 10, Parterre, sind 2 Stuben mit oder ohne
Möbel zu vermieten. 11663

Möblierte Wohnung zu vermieten Sonnen-
bergerstraße 3. 10695

Ein Dachlogis mit sämtlichem Zubehör ist auf 1. April zu ver-
mieten kleine Schwalbacherstraße 4. 11038

Gegenüber der Trinkhalle, ist die Bel-Etage
Saalgasse 36, mit oder ohne
Pferdestall und

Kemise, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Ballons, Küche, Mansar-
den und sonstigem Zubehör, auch Mitbenutzung des Gartens,
der Waschküche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im
„Römerbad“. 10900

Einfach möbl. Zimmer mit oder auch ohne Kost billig zu ver-
mieten Eilenbogengasse 11, zwei Et. 46

Drei möblierte Zimmer
sind auf 1. April, einzeln oder zusammen, zu vermieten Weber-
gasse 4, 2. Etage (am Theaterplatz). 11572

In der Nähe der Gymnasien und der Kasernen ist ein möbliertes
Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Exped. 10444

Gesucht
werden mehrere junge Leute zum guten bürgerlichen Mittagstisch
zu 50 Pfa. und höher Röderstraße 33, Parterre. 10206

Pension für Knaben.
Ein oder zwei Knaben finden bei mir zu Ostern noch Aufnahme.
Auf Wunsch auch Nachhilfe bei den Schularbeiten oder Privat-
stunden. Dr. Waas, Louisenstraße 15. 10216

Stall. Wörthstraße 20 ist ein Stall für zwei Pferde
nebst Remise, Futterkammer und Heuspeicher zu
vermieten. 11053

Friedrichstraße 28, d. 1 St., erhalten 2 Herren Kost u. Logis. 11411
Arbeiter erhalten Kost u. Logis Eilenbogengasse 16, Kleidergeschäft. 11618

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Steingasse 14, 1 St. l. 11699
Arbeiter erhalten Kost Wellrichstraße 28, Parterre. 9763

Kost und Logis erhalten junge Leute Faidbrunnstraße 10. 11543

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

In der am 1. März c. abgehaltenen Generalversammlung des Verschönerungs-Vereins trug zunächst der Vorsitzende, Herr Präsident von Heemsterd, den Rechenschaftsbericht pro 1875 vor, worauf wir uns zurückkommen werden.

Nachdem hierauf auf Antrag des Herrn Bürgermeister Coulin die Generalversammlung dem Herrn Vorsitzenden und Vereins-Präsidenten für seine dem Verein auch im abgelaufenen Jahre mit so großer Liebe gewidmeten Dienste ihren Dank durch Erheben von dem Sitzen ausgesprochen, und nachdem ferner, auf Vorschlag des Herrn Präsidenten, der verstorbenen Vorstandsmitglieder, welche sich in märmiger Weise um den Verein verdient gemacht haben, nämlich:

1. dem Herrn Oberstlieutenant von Canstein,
2. " " Präsidenten Vollpracht,
3. " " Rev.-Rath Wedert,
4. " " Rev.-Rath Dr. Zais,

durch Aufstehen von den Sitzen in ehrender Weise gedacht worden, wurde, in Folge der in vorletzter Vorstandsitzung beschlossenen Statuten-Revision, der betreffende, Seitens des Herrn Präsidenten in Gemeinschaft mit dem Unterzeichneten verfaßte, von einer hierzu gewählten Commission geprüfte und in der letzten Vorstandsitzung am 24. Januar c. genehmigte Statuten-Entwurf der Generalversammlung zur Begutachtung vorgelegt und von derselben einstimmig genehmigt. Zu gleicher Zeit wurde beschlossen, daß die neuen Statuten durch den Druck vervielfältigt und den Vereinsmitgliedern zugestellt werden sollen.

Der §. 1 der Statuten, welcher die Aufgabe des Vereins in ausführlicher Weise bezeichnet, lautet wie folgt:

Der Zweck des im Jahre 1842 gegründeten Vereins besteht im Allgemeinen darin, die Naturschönheiten der Umgebung unserer Cur- und Fremdenstadt in Wald und Flur planmäßig zu erschließen und zugänglich zu machen, beziehungsweise den Genuß derselben durch Anlagen verschiedener Art zu ermöglichen und zu erhöhen.

Zur Erreichung des gedachten Zweckes richtet der Verschönerungs-Verein insbesondere seine Thätigkeit auf:

- a) die Anlage und Unterhaltung von Fuß-, Reit- und Fahrwegen, letztere speziell hergerichtet zu f. g. Rundfahrten in den der Stadt nahe gelegenen Waldungen;
- b) die Erwerbung, Errichtung und Unterhaltung von Schutzhallen und f. g. Aussichtstürmen, sowie die Anschaffung der dafelbst aufzustellenden Rundpanorama's und zur Fernsicht dienenden Einrichtungen;
- c) die Anlage und Unterhaltung von Ruheplätzen, Aufstellung von Tischen, Ruhebänken und Wegweisern, mit Angabe der Entfernungen;
- d) die Bepflanzung kahler Plätze mit Schatten gebenden Bäumen und Gehsträuchern, sowie die Anlage von Baumreihen an Wegen, besonders auch zum Zweck der Herstellung schattiger Verbindungen zwischen Stadt und Wald;
- e) die Erwerbung und Leitung von Quellen zur Herstellung laufender Brunnen an Ruheplätzen und anderen dazu geeigneten Stellen.

Anmehre wurde zur Neuwahl des Vorstandes geschritten, welcher als Resultat derselben aus folgenden Personen besteht:

1. Herrn Bauinspector Vertram dahier,
2. " " Rentner E. Blumenschein dahier,
3. " " A. Brenner " "
4. " " Bürgermeister W. Coulin " "
5. " " Rentner Fr. Dörr " "
6. " " Stadtbaumeister a. D. A. Fach " "
7. " " Rev.-Rath F. Gärtner " "
8. " " Präsidenten a. D. W. von Heemsterd dahier,

9. Herrn Rentner E. Habel dahier,
10. " " Director F. Heyl dahier,
11. " " Kaufmann Jos. Heimerdinger dahier,
12. " " Baumeister J. Juppel " "
13. " " Rentner F. W. Käsebie " "
14. " " Fabrikanten Kaltbrenner " "
15. " " Hoffpengler H. Kühn " "
16. " " Hotelbesitzer Chr. Krell " "
17. " " Landesgeologe Dr. E. Koch " "
18. " " Hofrath a. D. G. Lehr " "
19. " " Rittmeister a. D. H. von Lud " "
20. " " Schreiner Ph. Mayer in Sonnenberg, " "
21. " " Rentner Chr. Müller sen. dahier, " "
22. " " Sanitätsrath Dr. Arn. Pagenstecher dahier, " "
23. " " Hofschlosser Wilh. Philipp dahier, " "
24. " " Hauptmann a. D. E. Preußner dahier, " "
25. " " Rentner Adolph Roth " "
26. " " W. P. Rüder " "
27. " " Ad. Schmitt " "
28. " " Oberst a. D. G. von Tschudi " "
29. " " Rentner J. A. Wahl " "
30. " " Kaufmann C. H. Wald " "
31. " " Baurath a. D. Ed. Zais " "
32. " " Weinbändler Wilh. Zais " "

In das Bureau, welches den neuen Statuten gemäß um zwei Mitglieder (Beisitzende) vergrößert wurde, wurden gewählt bzw. wieder gewählt:

- a) Herr Präsident a. D. W. von Heemsterd als Präsident,
- b) " " Rentner A. Schmitt als Stellvertreter,
- c) " " Kaufmann C. Heinz. Wald als Schatzmeister,
- d) " " Rentner E. Habel als Beisitzender,
- e) " " Rentner J. A. Wahl als Beisitzender,
- f) der Unterzeichnete als Schriftführer.

Der Unterhaltung der Seitens des Vereins geschaffenen Wege und Anlagen wollen auch ferner, wie dies schon seit Jahren in anerkennender Weise geschehen ist, die Herren Rentner Carl Habel und J. A. Wahl ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen so freundlich sein.

Auf Grund der vorgelegten Rechnung, die laut Bericht der Prüfungskommission, bestehend aus den Herren Rev.-Rath Gärtner, Rentner Carl Habel und Rentner J. A. Wahl, als richtig befunden wurde, geben wir nun nachstehend die Uebersicht über Einnahme und Ausgabe im Jahre 1875.

Einnahme.

1. Ueberschuß aus 1874	fl. 136. 51 = M.	234. 60 Pf.
2. Vereinsbeiträge:		
a) laut Hebeliste	M.	4032. 15
b) Beiträge von Herrn		
L. Herdlein	"	5. 14
	Zusammen	M. 4037. 29 "
		M. 4271. 89 Pf.

Ausgabe.

1. Für Unterhaltung der Wege	M.	1117. 94 Pf.
2. " " Anlage des neuen Fahrwegs nach dem Speierkopf, sowie diejenige des Aussichtspunkts am Neroberg	"	381. 85 "
3. " " Anlage am und im Wartthurm	"	636. 67 "
4. " " Unterhaltung des Inventars	"	585. 81 "
5. " " Hebe-, Copial- und Inseratgebühren	"	493. 90 "
6. " " Außerordentliche Bestreitungen	"	187. 89 "
	Zusammen	M. 3404. 6 Pf.

Abzähl.

Die Einnahme beträgt	M.	4271. 89 Pf.
Die Ausgabe beträgt	"	3404. 6 "
	Bleibt Kassbestand	M. 867. 83 Pf.

In der unmittelbar nach Schluß der Generalversammlung abgehaltenen Vorstandssitzung wurden, nachdem zuvor der Herr Vereinspräsident sich freiwillig erboten, die Vereinsmitgliedsliste für 1876 aufzustellen, folgende Beschlüsse gefaßt, in Folge gestellter Antedje:

- 1) Die Entlastung des Schatzmeisters, bezüglich der Rechnung für 1875 auszusprechen;
 - 2) für die Zukunft ein Protocollbuch anzulegen;
 - 3) die beiden Beisitzer, Herren E. Habel und J. A. Wahl, mit der ferneren Fürsorge bezüglich der Instandhaltung der Wege und des aus Schutzhallen, Tischen, Bänken und Wegweisern bestehenden Inventars zu betrauen;
 - 4) dem Herrn Bauinspector Jacob Bertram wegen der s. z. bewerkstelligten und so schön gediehenen Baumpflanzung an der Frankfurterstraße (Chaussee nach Erbenheim) den Dank der Versammlung auszusprechen;
 - 5) ebenso der Gärtnerei von P. Klein wegen unentgeltlich gelieferter Zierbäume;
 - 6) das Gesuch des Bärgermeisters-Stellvertreters Herrn Körner in Wehen um Herstellung des Wegs zwischen Wiesbaden und Wehen über die s. g. Rentmauer abschlägig zu beschreiben, da der fragliche Weg nicht von hiesigen Einwohnern besucht wird und somit für den Verein ohne Interesse ist;
 - 7) wegen der Niederlegerlegung (um 3 Fuß) des Weges im „Rambach“, gegenüber der Actienbrauerei, damit der Promenadenweg bei einigemmaßen großem Wasser nicht fortwährend der Ueberschwemmung ausgesetzt wird, mit unserer Gemeindebehörde in Unterhandlung zu treten;
 - 8) wegen Herstellung des Verputzes und Anstriches im Innern des Warthurns einem Kostenüberschlage entgegenzusehen;
 - 9) das verwitterte Dach der Schutzhalle auf der Leichtweißhöhle mit entsprechendem Material neu herzustellen;
 - 10) wegen der abgängigen Buchbäume an und auf der Leichtweißhöhle eine entsprechende Neuanpflanzung eintreten zu lassen, mit unserer Gemeindebehörde in Unterhandlung zu treten;
 - 11) ebenso wegen Anpflanzung einer Baumreihe an dem Fahrweg von der Leichtweißhöhle nach der „Höllung“;
 - 12) wegen Herstellung des, als Fußpromenade so sehr beliebten **Waldwegs vom Nerothal** (unmittelbar vor dem städtischen Steinbruch) nach dem „**Entenpfuhl**“, hauptsächlich aber wegen Ueberbrückung eines daselbst befindlichen und ziemlich tiefen Wassergrabens eine Commission, bestehend aus den Herren E. Habel, J. A. Wahl und dem Unterzeichneten, zur Prüfung und demnächstigen Berichterstattung zu ernennen.
- Schließlich noch die Bemerkung, daß in diesem Frühjahr die bereits genehmigten Anlagen und Verschönerungen an dem „**Bingeri**“ und an den „**Neun-Eichen**“ in der Nähe der Griechischen Kapelle, sowie die Anlage eines die Entfernung verkürzenden Waldwegs von der Platter Chaussee aus nach der Fischjucht-Anstalt in Angriff genommen und beendet werden.
- Indem wir uns nun verpflichtet fühlen, allen **Mitgliedern unseres Vereins**, die uns mit Beiträgen und Geschenken erfreuten und uns hierdurch in den Stand gesetzt haben, mancherlei Annehmlichkeiten zu schaffen, die unserer Stadt nicht nur zur Zierde, sondern auch zum Nutzen gereichen dürften, **unseren freundschaftlichsten Dank auszusprechen, geben wir uns der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß der Verein auch ferner auf eine allseitige und wohlwollende Theilnahme des Publikums rechnen kann!**

Wiesbaden, den 11. März 1876.

Für den Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

Der Schriftführer:

F. W. Käsebier.

Eine fast noch neue Wiener Nähmaschine, besonders geeignet zum Kleidermachen, ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 7. Barterre. 11727

Eine gut erhaltene, einspännige Chaise ist zu verkaufen Feltenstraße 8. 11687

A u s t e r n ,

frische Holsteiner,

heute ankommend, empfiehlt

11721

Franz Blank.

Die

Dampfschneiderei & Brennholzhandlung
von Zimmermeister **Joh. Sauer,**

Dokheimerstraße 37 a (ober verlängerte Bleichstraße),

liefert trockenes **Buchen- und Kiefern-Schneitholz**, ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten **Baustämme** bei billigster Berechnung **geschnitten.** 2196

Kohlen von (der besten Beche) **„Sajenwinkel“**, sowie **reine, gewaschene Rußkohlen** für Regulir-Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von **J. Weigle**, Friedrichstraße 28. 20542

Modes.

Strohhüte zum Waschen, Färbieren und Färben werden angenommen und aufs Pünktlichste besorgt von **11725 Jung & Schirg**, H. Burgstraße 10.

Ankauf aller Sorten Flächen Kaulbrunnenstraße 5 117078

Eine kleine Villa,

neuerbaut, sehr hübsch eingerichtet, mit hübschem Garten und Berg-Anlagen, in schöner Lage Aschaffenburgs, mit Aussicht auf den Main, steht Umzugs halber billig zu verkaufen. Franco-Offerten aus 1000 befördert die Erbed. d. St. 11666

Es gratuliren dem **Ph. H.** zu seinem heutigen Geburtstag, das die Millionärstraße wackelt und der Unkel zappelt.

Motto: Thu Dich nicht geniren, Uns zu regastren, Mit einem große Fäße, Do gibts ach la Ha Späße.

Die Stammgäste beim Werthhe. 11756

Es gratuliren dem Groggoater zu seinem Geburtstag **11749 Die beiden Enkel Lorchen und Annchen.**

Ein dreifach donnerndes Hoch dem schwarzgelodten Schönsen aus dem ganzen Viertel zu seinem Geburtstag. Er hat 'n langen Kittel und hohe Wasserpfedel, wohnt an der Wellrichbach, heißt **Bußbentel**. Wer ist das? Wibe videbumm zc. 11794

Bierstadt.

Herzliche Gratulation dem Herrn **Heinrich Götz** zu seinem heutigen 28. Geburtstag! 11810

Bierstadt.

Dem Schreiber des Briefes vom 8. d. Mts. sage ich meinen Dank für die Gratulation.

Er hat sich nicht genannt,
Doch die Handschrift ist bekannt. 11804

20 Mark Belohnung

erhält, wer einen weißen, kurzhaarigen **Spitz** mit gründig-rothgefreistem Rücken wiederbringt oder ermittelt. Derselbe wurde zuletzt längere Zeit vor einem Hause der Adolphshöhe gesehen und wurde durch die in dem „**Rheinischen Kurier**“ und den Anzeigern von Wiesbaden, Dieblich und Mainz angebotene Belohnung nicht ermittelt. **Kth. Dieblicher Chaussee, Rondelet, letztes Landhaus.** 11783

Ein armer Bursche verlor am Freitag eine neue, seidene **Kappe**. Abzugeben Bahnbofstraße 10 a im Laden. 11762
 Ein **japanischer Fächer** Sonntag Abend bis zum Theater verloren. Abzugeben gegen Belohnung Emserstraße 16. 11734
 Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Wellrichstraße 31, Hinterhaus, 3. Stod. 11750
 Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Hellmundstraße 1. 11732
 Zwei Waschmädchen gesucht Taunusstraße 21, Hinterh. 11785
 Ein tüchtiges Bügelmädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, auch bei einer Waschefrau. Näh. Mählgasse 13, Hth. 11788
 Geübte Arbeiterinnen finden im Kleidermachen Beschäftigung Langgasse 53; daselbst wird ein Lehrling gesucht. 11809

Ein anständiges, reinliches Mädchen von 15—16 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle bei anständigen Leuten. Näh. Taunusstraße 5, 1 Treppe hoch. 11769
 Ein ordentliches Dienstmädchen wird auf gleich gesucht. Näheres Michaelsberg 14. 11779
 Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann, auf 1. April Schützenbofstraße 3, 2 St. h. 11778
 Ein solides, zuverlässiges Mädchen, das alle bürgerliche Arbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder zu erwachsenen Kindern. Näheres im „Neuen Ronnenhof“. 11784
 Ein Mädchen sucht eine Stelle als Küchen- oder Hausmädchen zum 1. April. Näheres Nerostraße 26, Hth., 1 Stiege h. 11786
 Ein von seiner Herrschaft empfohlenes Hausmädchen sucht baldigst Stelle, am liebsten als Mädchen allein oder zur Aushilfe oder in einem Badhaus. Näh. Expedition. 11764
 Ein Mädchen zu Kindern gesucht Helenestraße 14, Hth. 11758

Ein einfaches, solides Mädchen wird auf 1. April gesucht Schwalbacherstraße 43, Parterre. 11752
 Gesucht nach **Coblenz** ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat. Näheres hier Rheinstraße 28, 3 Treppen hoch. 11736
 Ein ordentliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zum 1. April gesucht Nicolassstraße 12, Parterre. 11735

Gesucht wird ein Hausmädchen Webergasse 12. 11642
Perfekte Köchinnen suchen sofort Stellen in Restaurationen oder bei Privat-Herrschaften durch Frau **Schug**, Hochstraße 16. 11648

Für Herrschaften können mit sehr guten Zeugnissen nachgewiesen werden:
 Eine **Küchen-Haushälterin**, eine **Bonne**, eine **Restaurations-Köchin** und mehrere gute bürgerliche Köchinnen. **Gesucht werden:** 30 bis 40 Zimmermädchen, 50 Hausmädchen und mehr als 20 Mädchen als solche allein für hier und auswärts. Näh. durch das Central-Stellenbureau von **Fr. Wintermeyer**, Hüfnergasse 15.
 Eine tüchtige Restaurationsköchin und vier Zimmermädchen suchen gute Stellen durch Frau **Dörner**, Kirchgasse 28. 11801
 Schreinergehilfen werden gesucht Moritzstraße 9. 11781
 Eine perfekte Köchin sucht auf gleich oder auch für die Saison Stelle. Näheres Saalgasse 22. 11800
 Eine Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird auf 1. April gesucht. Näheres Nicolassstraße 15, Parterre. 11803

Ein junger Mann vom Lande sucht Stelle als 2. Knecht. Näh. Marktstraße 11 in der Wirtschaft. 11742
 Ein Junge kann die Gärtnerei erlernen bei Gärtner **Blum**, verlängerte Wellrichstraße. 11751

Gesucht
 ein ordentlicher, zuverlässiger Knecht bei guter Bezahlung. Näheres Dogheimerstraße 28, Parterre. 11765
 Ein tüchtiger Schreinergehilfe und ein Lehrling gesucht Hellmundstraße 19. 11772
 Ein zuverlässiger, treuer, gut empfohlener **Herrschafts-Diener**, der auch mit Pferden umzugehen weiß oder einen Garten nebenbei besorgen kann, ist disponibel. Näheres in der Expedition d. Bl. 11792

Ein zuverlässiger **Rutscher**, mit guten Zeugnissen versehen, kann Stelle finden Sonnenbergerstraße 2. 11770

Für meine
Buchhandlung
 suche ich einen
Lehrling
 mit guter Schulbildung. 11648
H. Ebbecke, Kirchgasse 10.

Ein **Ladiergehilfe**, welcher im Wagen- und Möbel-Ladiren erfahren ist, wird gesucht. - Näheres Expedition. 11737
Kellner und Köche m. vorzügl. Zeugnissen empf. d. Herren Hoteliers und Restaurateuren, in gr. Ausw. das deutsche Centr.-Stellen-Vermittelungs-Bureau, **Berlin W.**, Kronen-Strasse 65. (H. 1768.) 117

Niderstraße 27 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 10342
Hainerweg 2 ist ein **Pferdestall** für 3 Pferde zu vermieten. 11757
 Nerostraße 29 im 2. Stod sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 11674

Wellrichstraße 2
 ist ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten. 11787
 Eine heizbare Mansarde gegen wenige Hausarbeit zu vermieten. Näheres Bleichstraße 10, Parterre. 11685
 Helenestraße 15, Brdh., 3. St., erh. Arbeiter Kost u. Logis. 11741
 Arbeiter erh. Kost und Logis Michaelsberg 1, Hth., 2 St. 11753
 Ein Arbeiter kann Kost und Logis erh. Webergasse 42, Hth., 3 St.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise innigster Theilnahme an dem mich so schwer betroffenen Verluste meines nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten, unergeßlichen Gatten, **Heinrich Ernst Martius**, sowie **Denen**, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, spreche ich meinen herzlichsten Dank aus. 11738
Emma Martius, geb. Sebett.

Danksagung.
 Für die uns bei dem uns betroffenen schweren Verluste unseres unergeßlichen Gatten, **Vaters, Bruders, Onkels und Schwagers**,
Lehmann Strauss,
 in so reichem Maße bewiesene Theilnahme, sowie Allen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank. 11759
Die trauernden Hinterbliebenen.

Bericht
 über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 4. bis 11. März 1876.
 I. **Fruchtmarkt.**
 Weizen per 100 Kilogr. 28 M. 58 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 18 M. 28 Pf. — 18 M. 86 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 8 M. 22 Pf. — 9 M. 42 Pf., Heu per 100 Kilogr. 8 M. 58 Pf. — 9 M. 42 Pf.
 II. **Viehmarkt.**
 Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 126 M. 86 Pf. — 130 M. 28 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 120 M. — Pf. — 123 M. 42 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 M. 32 Pf. — 1 M. 38 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 M. 26 Pf. — 1 M. 38 Pf. Fette Kälber per Kilogr. 1 M. 2 Pf. — 1 M. 38 Pf.
 III. **Virtualienmarkt.**
 Kartoffeln per 100 Kilogr. 5 M. 71 Pf. — 7 M. 83 Pf., Butter per Kilogr. 2 M. 18 Pf. — 2 M. 46 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 54 Pf.

— 2 Mtl. — Pf., Handläse per 100 Stück 7 Mtl. — Pf. — 8 Mtl. 40 Pf.,
Fabrikläse per 100 Stück 4 Mtl. 40 Pf. — 5 Mtl. 37 Pf., Zwiebeln per
100 Kilogr. 10 Mtl. 28 Pf. — 12 Mtl. 68 Pf., Blumentohl per Stück 29 Pf.
— 54 Pf., Kossalat per Stück 9 Pf. — 11 Pf., Wirsing per Stück 11 Pf.
— 17 Pf., Weikraut per Stück 14 Pf. — 23 Pf., Rothkraut per Stück
26 Pf. bis 40 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 18 Pf. — 22 Pf., weiße Rüben
per Kilogr. 6 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 8 Pf. — 6 Pf.,
Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 12 Pf., Wallnüsse per 100 Stück 29 Pf.
— 40 Pf., eine Ente 2 Mtl. 23 Pf. — 2 Mtl. 57 Pf., eine Taube 51 Pf.
— 63 Pf., ein Gahn 1 Mtl. 60 Pf. — 1 Mtl. 94 Pf., ein Huhn 1 Mtl.
71 Pf. — 2 Mtl. — Pf., Hacht per Kilogr. 2 Mtl. 6 Pf. — 2 Mtl. 40 Pf.,
Bachfische per Kilogr. 34 Pf. bis 46 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Wentischbrod per Kilogr. 40 Pf., Schwarzbrod (Bangbrod) per 2 Kilogr.
54 Pf. — 57 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 46 Pf. — 49 Pf.,
Weißbrod, a) ein Wasserweil per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Mischbrod per
80 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Borschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 44 Mtl.
— 46 Mtl., Borschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 40 Mtl. — 42 Mtl., gewöhn-
liches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 85 Mtl. — 36 Mtl., Roggenmehl
per 100 Kilogr. 26 Mtl. — 28 Mtl. 50 Pf.

V. Fleisch.

Dönsfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mtl. 82 Pf., Dönsfleisch
(Bauchfleisch) 1 Mtl. 20 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 50 Pf. — 1 Mtl. 2 Pf.,
Schweinefleisch 1 Mtl. 88 Pf., Kalbfleisch 1 Mtl. 2 Pf. — 1 Mtl. 88 Pf.,
Hammerfleisch 1 Mtl. 2 Pf. — 1 Mtl. 88 Pf., Dörrfleisch 1 Mtl. 60 Pf.,
Solberfleisch 1 Mtl. 88 Pf., Schinken 1 Mtl. 82 Pf., Speck (geräuchert) 1 Mtl.
72 Pf. — 1 Mtl. 82 Pf., Schweinefleisch 1 Mtl. 72 Pf. — 1 Mtl. 82 Pf.,
Kleinfleisch 1 Mtl. 2 Pf., Schwarzenmagen (frisch) 1 Mtl. 60 Pf., Schwarzen-
magen (geräuchert) 1 Mtl. 82 Pf., Bratwurst 1 Mtl. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mtl.
88 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 82 Pf., Leber- und Blutwurst (ge-
räuchert) 1 Mtl. 82 Pf.

Sonntags-Plaudereien.

„Sie sollen ich nicht haben,“ sang die kleine, schöne Nachtigall in der
Reugasse, und Du glaubst vielleicht, schöne Leserin, die kleine habe den
freien deutschen Rhein gemeint? Fehlgelassen! — Sie meinte den wohl-
verdienten Lohn von Arbeitern und Tagelöhnern, der deshalb nicht rechtzeitig
erfiel, weil die wöchentliche Riste nicht zur richtigen Stunde und richtigen
Orts zur Disposition unterbreitet worden war und zur Strafe dafür nicht
unterzeichnet wurde. — Wie kommt Ihr aber auch so unvorsichtig sein, Ihr
Arbeiter und Tagelöhner, nicht rechtzeitig Euren Aufseher anzuweisen, daß er
zur richtigen Stunde bei Euch sich beurlaubt, damit ihr mindestens des
Sonntags Euren Gehälften in daarer Münze die Versicherung zu geben im
Stande waret, daß Ihr wirklich unter Aufsicht gestanden. Oder wollt Ihr
mehr? Dann beschwert Euch, Ihr müßt ja wissen bei wem, verfehlt aber den
Instanzenweg nicht.

Aber, das kommt davon! Was denn? — Ei, die Herzkrankheiten —
von den hohen Absätzen. Seitdem die Damen die hohen Absätze tragen,
nehmen die Herzkrankheiten in ganz bedenklicher Weise zu. Nicht aber, schöne
Leserin, allein bei Euch, bei dem schönen Geschlecht, nein, auch auf der anderen
Seite, bei den Männern. Ich kann mir nun wirklich auch nichts Reizenderes
denken, als einen schönen Absatz, an dem ein so niedliches Stiefelchen, darin
ein so nettes Füßchen mit allen Zugehörigkeiten. Hat die Natur Alles so
eingerichtet, daß man vom Kleinen aufs Große, vom Einzelnen aufs Ganze
schließen kann, dann sind die sich an einen schönen Absatz anreihenden Con-
sequenzen gewiß der Art, daß sie zu Herzen gehen müssen. Jüngst begegnete
mir eine junge Dame. Das Wetter war nicht einladend, auch glaube ich
nicht, daß es ihr um eine Promenade zu thun war — kurz, sie begegnete
mir auf dem Boulevard der Wilhelmstraße. Noch hatte ich nicht Zeit,
sie flüchtig zu beaugensichtigen, als ein netter Mann — den ich vorher
hinter der kommenden Dame gar nicht bemerkt hatte — an mir vorbeir-
auschte, ohne mich eines Blickes zu würdigen. Er war bewaffnet mit einem
Regenschirm und trug als Zeichen tiefen Nachdenkens die rechte Hand in der
Hosentasche; — ging, oder rannte vielmehr seiner schönen Vorläuferin, wie
man zu sagen pflegt, auf dem Fuße nach. Kurze Zeit stand ich in Gedanken
still, was dem jungen Mann wohl fühlen könne, als, aus der Friedrichstraße
einbiegend, ein Landauer die Dame aufnahm und raschen Laufs davon führte.
Wie vom Blitz getroffen, starrte jener mit dem Regenschirm, wankte und sank
auf der Treppe des Museumsgebäudes hin. Da sah er nun, und ich,
menschenfreundlich gegen Jedermann, näherte mich ihm. Wie hob sich seine
Brust, er schnappte nach Athem, ballte die Faust — wurde aber gleich sanfter,
als er mich erblickte. „O da! was fehlt Ihnen, Freundchen?“ „Ich nicht,“
antwortete er. „Es war nur eine kleine Störung, eine Kreuzung meiner
Ideen.“ „So, so! nun dann kommen Sie, junger Mann, sich zu erholen.“
Wir befanden uns alsbald in dem Hotel Dösch und auf einem der nied-
rigen Erdgeschosse vor uns schauerten zwei Erlanger. Kaum war der
Anschnitt gehalten, als mein Begleiter zutraulich sich also anließ: „Sehen
Sie, mein lieber Herr, ich komme aus der Provinz. Mein Stand und
die Verhältnisse der Kleinstadt contrastiren, noch mehr aber damit meine
Ideen. Ich möchte mich so gerne in den sanften Gehstaud begeben, aber
nirgends kann ich eine entsprechende Hälfte finden. Meine Idee trieb mich
hierher, und schon glaubte ich mich auf dem Weg zu meinem Glück, da
wurde mir solches durch einen Landauer gestört. Ach, dieses nette Füßchen,
der reizende Absatz, die schlaue Gestalt!“ „Ja, kannten Sie denn die Dame?“
fragte ich. „Ach Gott bewahre, das war ja Nebensache, aber der reizende

Absatz.“ — Ich erkannte alsbald den Patienten und die Ursache der Kran-
heit. — Repetito est mater studiorum, raunte ich dem Kellner ent-
gegen, der denn auch als alter Lateiner sofort meinen Wink verstand, und
die inzwischen leeren Gläser mit dem dunklen Saft nochmals anfüllte, worauf
wir aufs Gelingen des Planes ein Ganzes leerten. Der dritte folgte, auch
der vierte, und mein Tisch-Gesährte wurde immer zutraulicher. „Ach, für-
ich bei Ihnen bleiben, Sie würden mich mit meinem Schicksal verschonen.“
„Ja,“ entgegnete ich, „auch ich bin ein Verehrer schöner Stiefelchen und vor
daran und daran ist.“ „Und wollen nicht heirathen?“ fragte er, mich unter-
brechend. „Nein, so wahr ich Ferdinand heiße,“ war meine bestimmte Antwort.
„Sel Kellner, noch einen zum Abschied, einen Stehstoppchen. Aber, wo wohnen
Sie denn, junger Mann,“ fragte ich vorübergehend. „Wo anders als in Cagen-
elbogen?“ „So, dann leben Sie wohl!“ Den Regenschirm unter'm Arm
und die rechte Hand in der Hosentasche verfolgte mein trauriger Cageneibogener
Bekannte den Weg, den der Landauer genommen, während ich mich nach dem
Theater zutrug.

Ah, ich recht! richtig, der Herr Cur-Director. Himmel und alle
Welt! „Guten Morgen, Herr Cur-Director! Gratulire recht herzlich! Ach
welche Pracht, dieser herrliche Orden.“

„Ja, ja, sehr schön; das Schönste dabei aber, ich weiß wirklich nicht,
wie ich zu dieser Ehre gekommen.“

„Ach, das ist pure Verschönerung von Ihnen, Herr Director, Herr
Kunstschaff Bey wird Ihnen schon des Näheren sagen. Haben vielleicht durch
Einführung einer strengen Mannszucht und Hausordnung dahinten ver-
schönderten Dämlichkeiten Veranlassung gegeben, als Markbenterinnen nach der
Herzoginina sich zu melden? Etwas Ähnliches muß es doch sein, Eueren
waren ja doch meines Wissens in den letzten Jahren keine hier anwesend.“

„Ich weiß es nicht!“ —
„Aber jetzt, — kaiserlicher Offizier, — eingensessen werden, — vor der Front
commandiren?“

„Ach nein, alter Pathe Ferdinand, Offizier à la suite — hier bleiben
und die Türken hierher kommen lassen, Zuträuen einschießen, deutsche Ein-
lehren, Bielweiberei einführen, Cur machen, großer Garten, noch Platz da.“

„Berstehe, Herr Director! Genügt vollständig, hat auch Niemand des
Weiteren zu wissen. Guten Morgen, Herr Cur-Director.“

„Guten Morgen, alter Ferdinand.“

„Auf den Bergen ist Freiheit!“ Auf zum Neroberg! Dort oben ist's herrlich.
Nur ist der Himmel, die Sonne leuchtet so schön, belebt und erdmet.
„Frühling!“ kaspeln die Zweige, „Friedel!“ säuseln jene ehrwürdigen Eichen
und Buchen, die schon andere Zeiten gesehen, die schon manchen Wechsel des
Lebens belauscht. Schüchtern steht das Reich und späht nach dem verfluchten
Leichtweis oder einem andern Abkömmling Nimrods in der Jagdjappe. Ja,
Freund, hier oben ist Freiheit! Hoch höre ich die Melodien vergangener Tage,
die Jahrhunderte hier oben gefielet, noch leben in der Phantasie die Bilder
der Zeiten, wo ich von hier aus den Wettkampf beobachtet, dessen Resultat
die Mainlinie war; ja, Tempel, du, von Laternenpfosten erbaut, hast mich
geschützt bei meinen Beobachtungen, sei auch heute mein Schutz. — Wie viel
Wünsche sind schon seit jenen Tagen laut geworden, wie viel Sorgen sind
seit dem verflummt, wie viele Freuden hast ihr ehrwürdigen Eichen und
Buchen wahrgenommen, wie viel Verlegenheitsigkeiten belauscht. Ja, alter
Freund Neroberg! Hier oben gibst du Freude, während zu deinen Füßen
jene Perlen rinnen, die schon Noth gelöstet! — Aber was für ein Käse!
Siehe da, — zehn kräftige Männer, bewaffnet mit Bleistift, gewaltigen
Papierrollen, einem Ruthenleger und dergleichen andern Dingen, die dem
Architecten stets notwendig zur Hand. — Bald ist gemessen das kaste
Haupt und es beginnen die Zehe, kraft ihres Amtes, die Skizzen und Pläne
der Villa, die dereinst über unsere Häupter wird schauen. Während der Eine
unterkellert, bestockt der Zweite, der Dritte bequerschnitert, indem der
Vierte skizziert. Die Fagade fertigt der Fünfte, aber schon simulirt der
Sechste, wohin und wie er ein kleines Gemächlein möcht legen, ohne dem
Curleben Eintrag zu thun. Und der Siebente schüttelt mürrisch das Haupt;
— er denkt an die Bäder, die bei so gewaltigem Bau niemals vergessen und
die hier oben so nöthig; — der Achte entwirft eine halbrunde Skizze, pavillon-
artig und getreu nach dem Muster, das Alle Ihr kennt, ohne es zu nennen.
Der Neunte beobachtet, während der Letzte die Kuppel und Rahne als
notwendige Zugabe beschafft. — Auf! laßt uns prüfen, ob gelingen der
Plan! Nicht! Alles zur Stelle, wohin es gehört. — Jetzt fort, fort in die
Kriebe der Ehrenbewerber, der Preis muß uns werden. Doch nein! — Bei
ziere der Ruhm? Das vorher zu bestimmen, sei jetzt unser Werk, und Jeder
sei offen und frei. — Während der Wettstreit verliert, indem stets der Eine
des Anderen Vorzüge lobend erwähnt und ihm den Preis als sicheren Lohn
deducirt, naht auch der Plauderer, Alle begrüßend, und Allen bekannt.
„Welchem von uns wird geben den Vorzug?“ — „Keinem von Allen!“ —
„Was ist Eure Kunst? Ein einfaches Haus könnt Ihr bauen und lauset und
rennt, dem Andern den Vorzug bestreitend, — doch wenn eine Welt von
Gebanken zu prüfen, zu ordnen, ein Denkmal der Nachwelt zu setzen, sind
andere Kräfte erforderlich. Könnst Ihr ein Großes nicht liefern, laßt aus
am Kleinen den Vorrück. Wer dann das Große erschuf, ist auch des
Kleinen noch würdig. Verhegelt den Plan und setzt darauf folgendes Motto:
Da kein Prophet gilt in dem Vaterland,
Und Fremde stets begabt mit größerem Verstand,
Verriegeln wir den schon entworfenen Plan.“

Wir nehmen keine Ehrengabe an. —
„Bravo!“ Klang es von allen Seiten, und das Weitere wurde in der
Restauration in geheimer Sitzung verhandelt.

Ferdinand — der Plauderer.

Druck und Verlag der L. Schellensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.